

Gemeinde Sippersfeld

Dorfentwicklungskonzept | Fortschreibung 2021 ff



BBP

**STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Dipl. Ing. Heiner Jakobs
Roland Kettering
Dipl. Ing. Peter Riedel
Dipl. Ing. Walter Ruppert

Freie Stadtplaner PartGmbH

Bruchstraße 5
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 / 36158 - 0
Telefax 0631 / 36158 -24
E-Mail buero@bbp-kl.de
Web www.bbp-kl.de



Ortsgemeinde Sippersfeld

Amtsstraße 10a

67729 Sippersfeld

Ansprechpartnerin

Ortsbürgermeisterin

Martina Lummel-Deuschle

E-mail: info@sippersfeld.de



Verbandsgemeindeverwaltung Winnweiler

Jakobstraße 29

67722 Winnweiler

Ansprechpartner

Herr Roland Schreiber

- Leiter Referat 2 -

E-mail: info@winnweiler-vg.de

Erstellt im Auftrag der Ortsgemeinde Sippersfeld durch



STADTPLANUNG LANDSCHAFTSPLANUNG

Freie Stadtplaner PartGmbH

Bruchstraße 5

67655 Kaiserslautern

Dipl. Ing. Heiner Jakobs

Roland Kettering

Telefon 0631 / 36158 - 0

Dipl. Ing. Peter Riedel

E-Mail buero@bbp-kl.de

Dipl. Ing. Walter Ruppert

Web www.bbp-kl.de

Ansprechpartner

Roland Kettering, Stadtplaner

E-mail: r.kettering@bbp-kl.de

Dipl.-Ing. Christine Bachtler, Stadtplanerin

E-mail: c.bachtler@bbp-kl.de

Januar 2022

Inhalt

➤ Anlass zur Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzepts	04
➤ Bedeutung und Rechtsstatus des Dorfentwicklungskonzepts	04
➤ Strukturdaten I Raumordnerische Einstufung	05
➤ Bestandssituation und Handlungsbedarfe	07
➤ Dorfmoderation	26
➤ Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte	27
➤ Maßnahmenkonzept	35
➤ Kostenansätze	39
➤ Nachweis der Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Bezug auf die geplanten Maßnahmen	40

Anlage

- Plan Schutzwürdige und ortsbildprägende Gebäudes sowie äußerlich sichtbarer Sanierungsbedarf
- Plan Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte
- Maßnahmenplan

Quellennachweis

- Fotos und Pläne wurden durch BBP Stadtplanung Landschaftsplanung erstellt, soweit nicht anderweitige Quellen direkt im Text benannt sind.
- Kataster und Luftbilder entstammen der Geobasisinfo der Vermessungs- und Katasterverwaltung RLP, soweit nicht anderweitige Quellen direkt im Text benannt sind.

ANLASS ZUR FORTSCHREIBUNG DES DORFENTWICKLUNGSKONZEPTS

Die Ortsgemeinde Sippersfeld hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem attraktiven Wohn- und Lebensstandort in der Verbandsgemeinde Winnweiler entwickelt. Viele der in dem alten Dorferneuerungskonzept (aus dem Jahre 1986) dargestellten Maßnahmen konnten verwirklicht werden, wie beispielsweise der im Jahr 2019 fertiggestellte Dietmar-Hirschel-Dorfplatz. Einige Maßnahmen warten noch auf Umsetzung, andere müssen durch den allgemeinen Strukturwandel auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft werden.

Trotz dieser positiven Rahmenbedingungen bestehen in verschiedenen Bereichen weiterhin städtebauliche Handlungsbedarfe bezüglich Sicherung und Stärkung der Wirtschafts-, Versorgungs- und Infrastruktur, der Modernisierung und Instandsetzung ortsbildprägender Bausubstanz, der Sicherung des historischen Erbes bzw. Ortsbilds, der Beseitigung von Leerstand und der Aufwertung und Entwicklung öffentlicher Räume sowie der Anpassung an die Ziele des Klima- und Landschaftsschutzes.

Im Rahmen der erfolgreichen Dorfmoderation im Jahr 2018 wurden die Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele zu diesen Themen dargestellt. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde Sippersfeld im Jahr 2019 für die Dauer von 8 Jahren als Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt (Schwerpunktgemeinde) im Donnersberg-kreis anerkannt.

Parallel zur Erarbeitung des Dorferneuerungskonzepts fand 2020 /2021 im Rahmen des Modellprojekts „Pfälzerwald: SDG-Modellregion* für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ statt, bei dem die Bürgerinnen und Bürger wiederum aktiv eingebunden wurden. Wie bereits während der Dorfmoderation wurde auch hier deutlich, dass sich Sippersfeld durch eine sehr aktive und engagierte Dorfgemeinschaft auszeichnet.

Das hier vorliegende Dorfentwicklungskonzept basiert auf den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren und der städtebaulichen Untersuchungen durch das Büro *BBP Stadtplanung und Landschaftsplanung* aus Kaiserslautern. Mit dieser Fortschreibung passt die Gemeinde das Dorferneuerungskonzept 1986 an den aktuellen Sachstand 2021 und die heutigen Herausforderungen an, um so die Gemeinde zeitgemäß und zukunftsorientiert zu entwickeln. Das Konzept bezieht auch die ca. 2,5 km entfernte Enklave „Pfrimmerhof“ mit Camping-Platz und Gastronomie sowie denkmalgeschützter Bausubstanz mit ein.

Das Dorfentwicklungskonzept wurde mit den zuständigen Gremien abgestimmt und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Die Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgte am

BEDEUTUNG UND RECHTSSTATUS DES DORFENTWICKLUNGSKONZEPTS

Gemäß der Verwaltungsvorschrift des Landes Rheinland-Pfalz zur Förderung der Dorferneuerung (VV-Dorf) zuletzt verlängert und geändert durch Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 27. August 2010) ist die Dorferneuerung kommunale Selbstverwaltungsaufgabe und zugleich Teil einer aktiven Strukturpolitik für den ländlichen Raum.

Zur Entwicklung und Umsetzung örtlicher und regionaler Konzepte unterstützt das Land im Rahmen der Dorferneuerung Gemeinden, die ihre strukturelle Entwicklung als Selbstverwaltungsaufgabe wahrnehmen. Die Förderung setzt u.a. ein ganzheitliches, ggf. fortgeschriebenes, Dorf-erneuerungs- /Dorfentwicklungskonzept der Gemeinde voraus.

Das Dorfentwicklungskonzept und der dazu gehörige städtebauliche Rahmenplan gehören zur Rubrik der "informellen Planungen". Dies bedeutet, dass sie keine verbindliche Rechtsgrundlage darstellen, also keinen Satzungsstatus erreichen können. Vielmehr bindet sich die Gemeinde durch einen entsprechenden Ratsbeschluss an die Zielaussagen des Dorfentwicklungskonzepts und erkennt dieses als Rahmen bzw. Grundlage für die weiterführenden Planungen an.

Zu den Aufgaben des Dorfentwicklungskonzepts gehören, neben der Benennung konkreter Handlungsanweisungen und Maßnahmen, das Aufzeigen langfristiger (auch visionärer) Perspektiven für die Gemeindeentwicklung. Das Dorfentwicklungskonzept ist mit all seinen Aussagen auf Fortschreibung angelegt und sollte den laufenden Entwicklungen in regelmäßigen Abständen angepasst werden.

*1 Im Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ engagieren sich acht ausgewählte Modellkommunen im Gebiet des UNESCO Biosphärenreservats Pfälzerwald dafür, bis 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit darin eingebettetem SDG-Aktionsplan für ihre Kommune zu entwickeln und anschließend im Rahmen ihrer Möglichkeiten umzusetzen. Sie greifen dabei die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der von den Vereinten Nationen vereinbarten Agenda 2030 auf, um sie auf kommunaler Ebene umzusetzen. Zitat aus „Ortsgemeinde Sippersfeld: Bestandsaufnahme zum Projekt "Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“, vom 27.08.2020, Verfasser Ortsgemeinde Sippersfeld

STRUKTURDATEN I Raumordnerische Einstufung

Gebietskörperschaften

Ortsgemeinde	Sippersfeld (kein zentraler Ort)
Verbandsgemeinde	Winnweiler (Grundzentrum)
Landkreis	Donnersbergkreis
Region	Planungsregion Westpfalz

Raumtyp (nach LEP IV)

Die Raumstrukturgliederung des Landesentwicklungsprogramms IV (LEP IV) vom 7. Oktober 2008 ordnet den Landkreis Donnersbergkreis dem ländlichen Raum zu. Sippersfeld liegt im südlichen Donnersbergkreis und kann noch dem Teilbereich des Kreises zugeordnet werden, welcher über eine gute Zentren-erreichbarkeit verfügt (siehe Karte unten, rosafarbene Schraffur). Konkretisiert werden die Aussagen des LEP IV durch den Regionalen Raumordnungsplan IV der Planungsgemeinschaft Westpfalz, seit August 2012 rechtsverbindlich. Darin sind Winnweiler und Enkenbach-Alsenborn mit Z3 als Grundzentrum zwischen dem Oberzentrum Kaiserslautern im Süden und den nördlich gelegenen Mittelzentren Rockenhausen und Kirchheimbolanden kategorisiert. Beide Grundzentren sind von Sippersfeld aus in maximal 15 Pkw-Minuten erreichbar.

Gemeindefunktionen

Gemäß Regionalen Raumordnungsplan IV verfügt Sippersfeld über keine Gemeindefunktion.

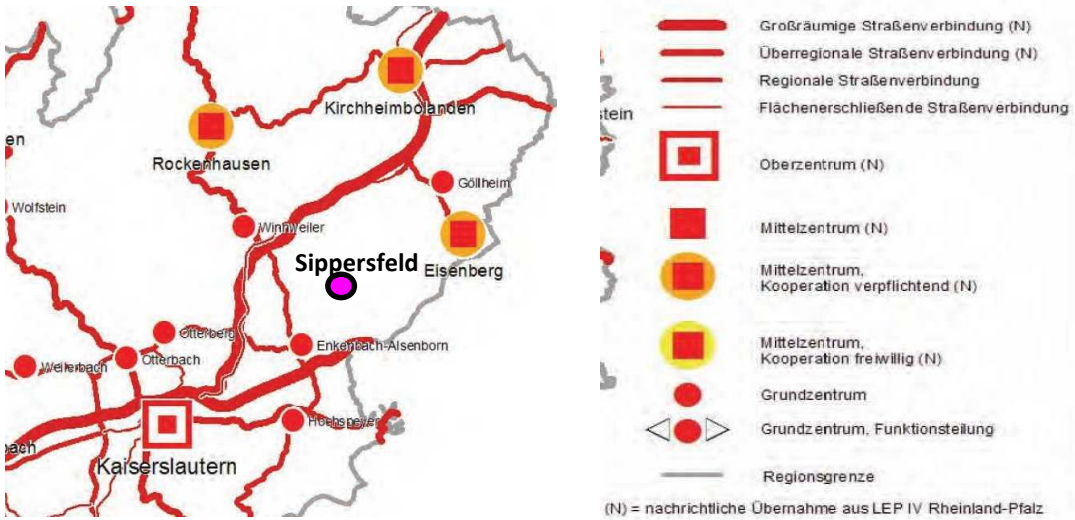
Einwohnerzahl 1.105 (am 31.12.2020)

Gemarkungsgröße 13,2 km²

Landschaftsraum Sippersfeld liegt am nördlicher Rand des Biosphärenreservats Pfälzerwald. Das Landschaftsschutzgebiet „Sippersfelder Weiher“ grenzt südöstlich an die Ortslage.



Ausschnitt der Gesamtkarte des LEP IV, 2008, Quelle www.mdi.rlp.de

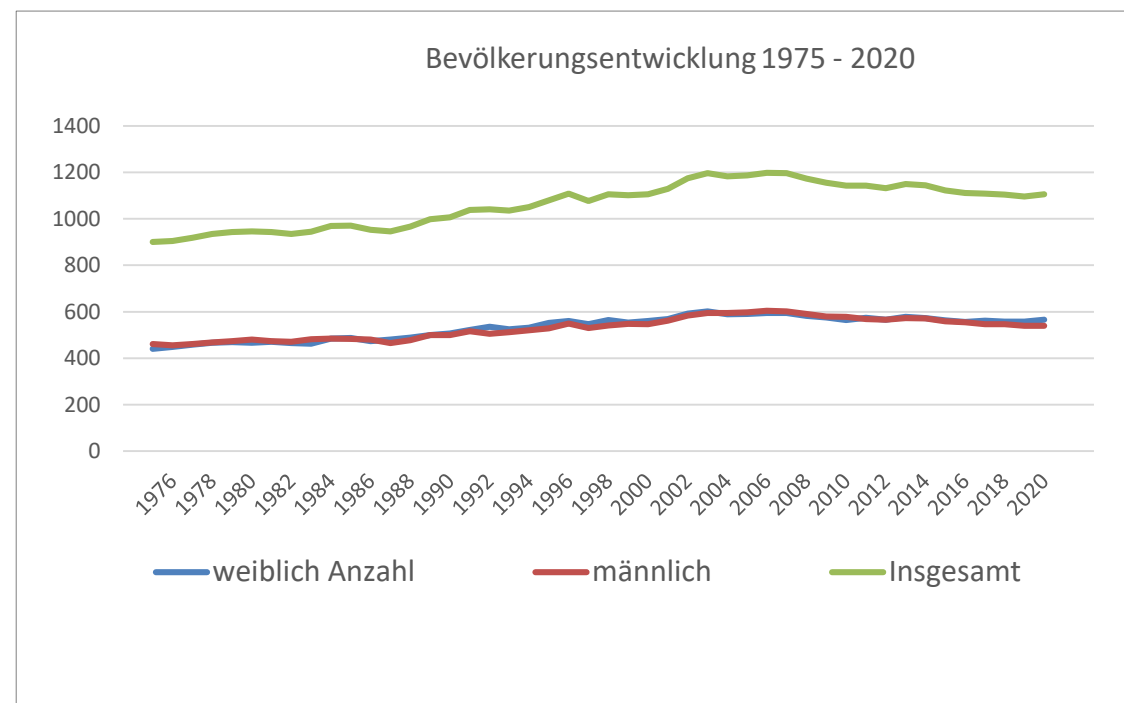


RROP IV Westpfalz, August 2012, Karte 6, Funktionales Straßennetz, Quelle www.pg-westpfalz.de

BEVÖLKERUNG

Bevölkerungsentwicklung

Seit Mitte der 1980er Jahre bis 2006 konnte Sippersfeld ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum verzeichnen. So wuchs die Bevölkerung zwischen 1990 und 2006 innerhalb von 16 Jahren um 9,65 %. Ab 2007 stagnierte das Wachstum. Zwischen 2006 (1198 Personen) und 2016 (1111 Personen) sank die Gesamtbevölkerung innerhalb von 10 Jahren um 7,26 %. (siehe Grafik unten). Ab 2017 bis heute bleibt die Gesamtbevölkerung im Durchschnitt weitgehend stabil.



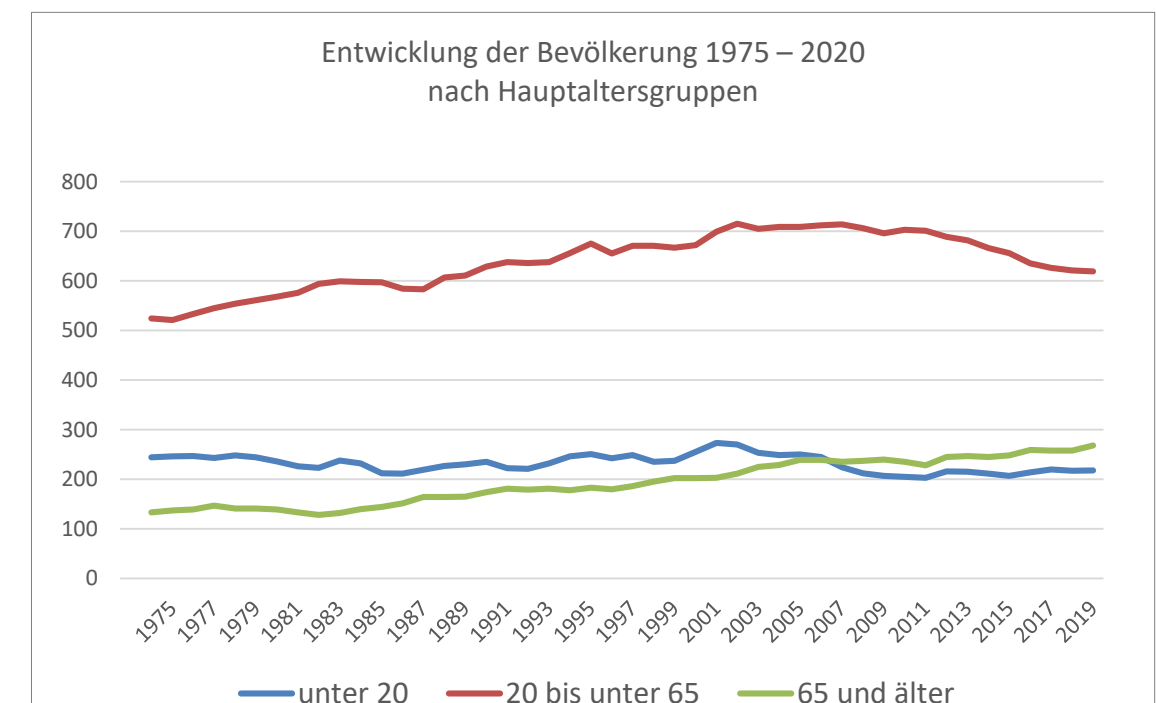
Eigene Grafiken auf Basis der Statistiken aus infothek.statistik.rlp.de

Bevölkerung	Anzahl	Anteile in %
Insgesamt	1.105	100,0
Männer	539	48,8
Frauen	566	51,2
Deutsch	1.065	96,4
Ausländer	40	3,6

Bevölkerungstand 31.12.2020
Quelle infothek.statistik.rlp.de

Altersstruktur

Aus der nachfolgenden Grafik geht deutlich hervor, dass der prozentuale Anteil der Altersgruppe 65+ (an der Gesamtbevölkerung) in den letzten Jahren ansteigt, während die Gruppe der 20- bis unter 65-jährigen kontinuierlich rückläufig ist. Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen befand sich 2011 / 2012 auf ihrem Tiefstand von 17,9% Anteil an der Gesamtbevölkerung. Seitdem ist hier (mit diversen Schwankungen) ein leichter, kontinuierlicher Anstieg auf 19,7 % im Jahr 2020 zu verzeichnen.



Handlungs-
bedarf

- Bevölkerungsstand mindestens stabilisieren, möglichst erhöhen
- für ältere Bürger*innen und für Alleinstehende Wohnangebote und Alternativen im Ortskern schaffen
- Anreize und Flächen für junge Familien schaffen

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Überörtliche Anbindung I Mobilität

Verkehrlich ist Sippersfeld recht gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. In 10-15 Minuten sind die Anschlüsse A63 und A6 sowie die Bahnhöfe Enkenbach-Alsenborn und Münchweiler zu erreichen. Die Grundzentren Winnweiler und Enkenbach-Alsenborn liegen rund 10 km, das Oberzentrum Kaiserslautern rund 26 km entfernt.

Sehr eingeschränkt hingegen ist die Versorgung durch den öffentlichen Nahverkehr. Sippersfeld wird nur mit der Buslinie 903 "Rockenhausen - Winnweiler - Kirchheimbolanden – Eisenberg" angefahren, die abends, an Wochenenden und an schulfreien Tagen nur eingeschränkt oder gar nicht fährt. Gleiches gilt für die Busverbindung 136 Richtung Enkenbach. Als Alternative gibt es für das Verbandsgemeindegebiet ein Ruftaxi.

			
Fahrplan für das Ruftaxi - Linien 4923, 4924, 4927 und 4928 - in der Verbandsgemeinde Winnweiler			
Steig ein – fahr mit	• Steinbach	• Winnweiler	• Winnweiler
	• Münchweiler	• Langmeil	• Höringen
	• Winnweiler	• Imsbach	• Gundersweiler
		• Falkenstein	• Schweisweiler
		• Winnweiler	• Winnweiler
			• Winnweiler
			• Lohnsfeld
			• Potzbach
			• Wartenberg/ Rohrbach
4923 Winnweiler - Münchweiler - Breunigweiler - Steinbach			

Quelle Homepage Sippersfeld

Örtlicher Verkehr

Die Verkehrsprobleme, die zum Teil bereits im 1988er-Dorfentwicklungskonzept benannt sind betreffen folgende Bereiche:

Ortseinfahrten

Während die südliche Ortseinfahrt (von Neuhemsbach kommend) ansprechend verkehrsberuhigt gestaltet wurde, besteht an den Zufahrten von Langmeil / Gonbach (K39) und von Breunigweiler (L394) weiterhin Handlungsbedarf.



Bestandssituation



Bestandssituation

Handlungs-
bedarf

Wie im Rahmen der Dorfmoderation deutlich wurde, reicht die Versorgung des öffentlichen Nahverkehrs nicht aus, um eine überzeugende Alternative zum Individualverkehr darzustellen und um die Mobilität von Menschen ohne eigenen PKW ausreichend zu befriedigen. Hier können verschiedene Maßnahmen zur Angebotserweiterung angegangen werden, wie Mitfahrerbanken, Mitfahrer-App, Carsharing, Dorf-Auto etc.

Handlungs-
bedarf

An den Ortszufahrten Nordwest (K39 / von Gonbach kommend) und Nordost (L394 von Breunigweiler kommend) bedarf es verkehrsberuhigender. Beide Maßnahmen obliegen der Zuständigkeit des LBM. An der L394 ist bei weiterer Planung das Bebauungsplanverfahren „Bühne“ einzubeziehen. Parallel dazu bedarf es einer repräsentativen Gestaltung dieser beiden Zufahrtsbereiche.

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Innerörtlicher Verkehr

Bereich Schule

Insbesondere zu den Hol- und Bringzeiten wird der Verkehrsengpass an der Schulzufahrt Amtsstraße und die damit einhergehende Gefährdung der fußläufigen Schulkinder deutlich. Die Situation würde mit geplanter Verlagerung des Kindergartens vis-à-vis der Schule zusätzlich verschärft werden. Das Bebauungsplanverfahrens „Bühne“ bietet die Chance, diesen Bereich durch eine neue Zufahrt, außerhalb der Altortslage, zu erschließen. Bis zu deren Umsetzung bedarf es temporärer Lösungen, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Hierzu hat die Gruppe „Verkehrs- und Parkraumkonzept“ im Rahmen der Dorfmoderation folgende Vorschläge formuliert:

- > Markierung und Kenntlichmachung des Schulweges (z. B. durch gelbe Füße)
- > Erneuerung und Erweiterung der Markierung „Zone 30“
- > Bring-/Abholplätze für Eltern einrichten und direkte Zufahrt zur Schule beschränken
- > Sensibilisierung für Schulwege durch auffällige Beschilderung / Banner etc.



Handlungsbedarf: zentraler Schulweg und Schulzufahrt



Kreuzungsbereiche

An verschiedenen Kreuzungsbereichen ist die Einsicht und / oder die Einmündungssituation unübersichtlich. (z.B. Kirchstraße / An der Lehmkauf, In der Kummel / Kirchstraße sowie Amtsstraße / Hauptstraße gegenüber Zufahrt Parkplatz Brühlwiese).



Beispiel für unübersichtliche Kreuzungssituation Kirchstraße / An der Lehmkauf



Beispiel für unübersichtliche Kreuzungssituation Kirchstraße / In der Kummel

Handlungs-
bedarf

- Gestaltung der Ortseingänge Nord und Ost zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Tempo 30 in der gesamten Ortslage
- Verbesserung der Anbindung der Schule und des Neubaus Kita im Rahmen des Bauleiplanverfahrens „Bühne“
- Bis zu dessen Umsetzung bedarf es kurzfristiger / temporärer Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Schulwege
- Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssicherheit durch Maßnahmen, wie Verkehrsspiegel oder Markierung rechts vor links sowie temporäres Aufstellen von Hinweis- und Warntafeln.
- Im Rahmen der Dorfmoderation wurde ein Einbahnverkehr im Bereich Kirchstraße / In der Kummel angeregt.

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Parken

Im Bereich des historischen Ortskerns besteht ein deutliches Defizit an privaten und öffentlichen Stellplätzen. Die bestehenden öffentlichen Stellplätze hinter dem Haus der Vereine und an der Brühlwiese sind unzureichend ausgeschildert und gestaltet. Es kommt häufig zu ungeordnetem Parken, das wiederum zu unübersichtlichen Verkehrssituation führt. Hiervon ist insbesondere die östliche Hauptstraße / L394 betroffen. Im Laufe der Bearbeitung des vorliegenden Konzepts, wurden hier in Abstimmung mit dem LBM testweise Parkplätze markiert. Nach positiver Resonanz soll diese Prinzip auch auf andere Bereiche ausgedehnt werden. Die schwierige Parksituation zu den Bring- und Abholzeiten der Schule wurden vorangehend bereits angesprochen. Ähnliche Probleme bestehen im Zusammenhang mit dem Kindergarten an der Hauptstraße. Beide Situation werden im Zusammenhang mit der Umsetzung des B-Plans „Bühne“ entschärft. Bis dahin bedarf es jedoch temporärer Lösungen.



Hauptstr. / L394: Testphase mit provisorischen Parkbuchten



Kirchstraße: Beispiel ungeordnetes Parken,

Handlungs-
bedarf

- Verstetigung des Parkraumkonzepts in der Hauptstraße
- Schaffung von weiteren öffentlichen und privaten Stellplatzflächen im Ortskern und im Umfeld der Schule
- Besser Ausschilderung und Gestaltung der bestehenden öffentlichen Parkplätzen (insbesondere auch im Hinblick auf Tourismus) und deren Ausstattung mit E-Ladestationen.

Fahrradwege

Innerorts gibt es keine expliziten Fahrradwege. Hier würde ein durchgängiges Tempolimit zur Sicherheit der Radfahrer beitragen. Sippersfeld ist an das Radwegenetz RLP angeschlossen. Es fehlen jedoch Verbindungswege Richtung Neuheimsbach und Richtung Breunigweiler / Standenbühl. Angesichts der wachsenden Bedeutung des Fahrradtourismus bedarf es innerorts eines Ausbaus einer entsprechenden Infrastruktur mit E-Ladestationen, Abstellmöglichkeiten sowie Orientierungsschilder-, und karten.



Beispiel für Fahrradabstellbügel an Dietmar-Hirschel-Platz



Fehlender Radweg entlang der L394

Handlungs-
bedarf

- Ausbau der Fahrradinfrastruktur mit E-Ladestationen, Abstellmöglichkeiten und Beschilderung (insbesondere in Hinblick auf Tourismus.)
- Ausbau der Verbindungswege zwischen Ortslage und überörtlichen Fahrradrouten.
- Tempo 30 in Ortslage

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Fußwege / Barrierefreiheit

Die innerörtliche Fußwegesituation stellt sich sehr unterschiedlich dar. Viele kleinere Erschließungsstraßen im historischen Bereich sind als Mischflächen durchgehend asphaltiert und verfügen nur über sehr schmale Gehwege. Die Hauptstraße (L394) verfügt beidseitig über Gehwege. Eine bewusste, barrierearme Gestaltung befindet sich nur im Bereich des 2020 neu gestalteten Dorfplatzes (Dietmar-Hirschel-Platz).

Problematisch sind die viel zu schmalen Fußwege entlang der Amtsstraße, die als einziger Schulweg von der Ortsmitte Richtung Grundschule täglich von vielen Kindern begangen wird. Hier bedarf es einer durchgehenden Geschwindigkeitsbeschränkung und gestalterischer Maßnahmen. Ein alternativer Zugang über die Ringstraße scheitert an privaten Eigentumsverhältnissen.

Die Fußgängerbrücke „An der Lehmkauf“ ist eine wichtige Fußwegeverbindung (u.a. für Schüler) zwischen Ortsmitte und Kirche und Teil eines historischen und touristischen Rundweges. Sie überwindet die Barriere des Geländeeinschnitts, ist aber nicht barrierefrei ausgeformt. Sie weist, insbesondere zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, einen hohen Sanierungsbedarf auf und war bereits mehrfach Thema der gemeindeinternen Diskussion. Ein Abriss steht nicht zur Debatte, da es keine alternative Fußwegeverbindung gibt. Inwieweit die Zugänglichkeit verbessert werden kann, muss in einem Fachgutachten untersucht werden. Hierbei ist anzumerken, dass die südlichen Fußwege zur Brücke, historische „Reilchen“, aufgrund ihrer Steigung und ihrer teilweise geringen Breite nicht barrierefrei zu gestalten sind.



Gefährlicher Schulweg entlang der Amtsstraße / K39



An der Lehmkauf: sehr schmaler Straßenquerschnitt / gefährliche Situation für Fußgänger

Handlungs-
bedarf

- Sicherung des „Schulwegs“ Amtsstraße u.a. durch Geschwindigkeitsbeschränkung und Ordnung des Bring- und Holverkehrs.
- Sanierung und möglichst barrierefreier Ausbau der Fußgängerbrücke „Kercherreil“ / An der Lehmkauf
- Verkehrsberuhigung / Tempo 30 in der gesamten Ortslage
- Alle Maßnahmen soweit möglich barrierefrei / barrierearm gestalten.



Fußgängerbrücke „An der Lehmkauf“ mit Sanierungs- und Verkehrssicherungsbedarf

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Reilchen I Historische Fußwege

Das historische Fußwegnetz der Reilchen ist ein touristisch attraktives Alleinstellungsmerkmal und wird durch die Gemeinde entsprechend auf ihrer Homepage dargestellt.

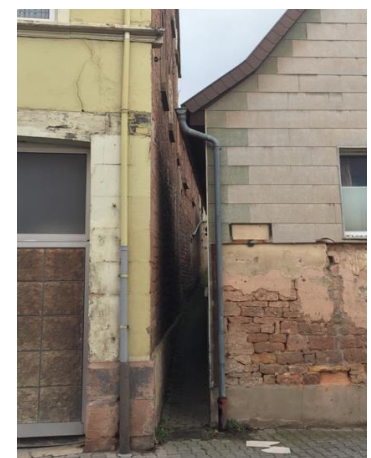
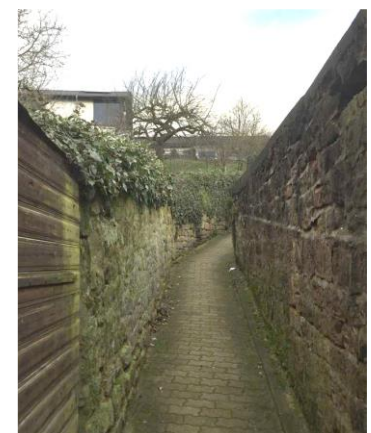
Handlungs-
bedarf

Sanierung und Pflege der historischen Reilchen, als innerörtliches Fußwegenetz und touristisches Alleinstellungsmerkmal

Quelle www.sippersfeld.de/tourismus

1. „Haus der Vereine“, als Lehrerwohnungen im Jahre 1883 gebaut. Bis 1972 Ortsverwaltungsgebäude (s' Büro).
2. Kindertagesstätte, erbaut 1836 als Grundschule der Gemeinde.
3. Gemeindebücherei und Feuerwehrhaus, nebenan wunderschönes Fachwerkhaus aus dem Jahre 1742.
4. Im Eck, die Ringstraße, bäuerliche Gebäude.
5. Ex-Pfarrhaus aus dem Jahre 1907.
6. Alter Bauernhof, das laut Türinschrift 1737 älteste Gebäude in Sippersfeld.
7. Der „Matzeberg“, im Volksmund.
8. Die ehemalige Gemeindecinnehmerei, zuständig damals für 7 Gemeinden.
9. Oberer Eingang zum „Kerchereil“.
10. Prot. Kirche (1768), Turm aus dem 13. Jh.
11. Brücke, Kreuzung der beiden „Kerchereile“.
12. Unterer Kerchereil geht ins Unterdorf.
13. „Ex-Freierplatz“, heute Dietmar-Hirschel-Platz.
14. Hauptader „Kerchereil“ zum Oberdorf.
15. Start ins Neubaugebiet „Kummel“ ab 1970. Alte Mauern sind Reste der ehemaligen „Schulgärten“.
16. Dorfgemeinschaftshalle und Sportplatz.
17. Reildurchgang, Sportplatzstraße zur Neustraße.
18. Reildurchgang Neustraße zur Hauptstraße, an die Kipp (Felsenlandschaft), Bunkereingänge weiter oben
19. Alter Dreiseithof (Hauptstr. 47), Hauptstr. 49, Haus von 1819 mit interessantem Kellereingang. Beginn der Straße „Leichtweg“, vermutlich der alte Leichentransportweg vom Pfrimmerhof her.
20. Bauerncafe „Zum Fruchtspeicher“.

Walter Herrmann, Sippersfeld

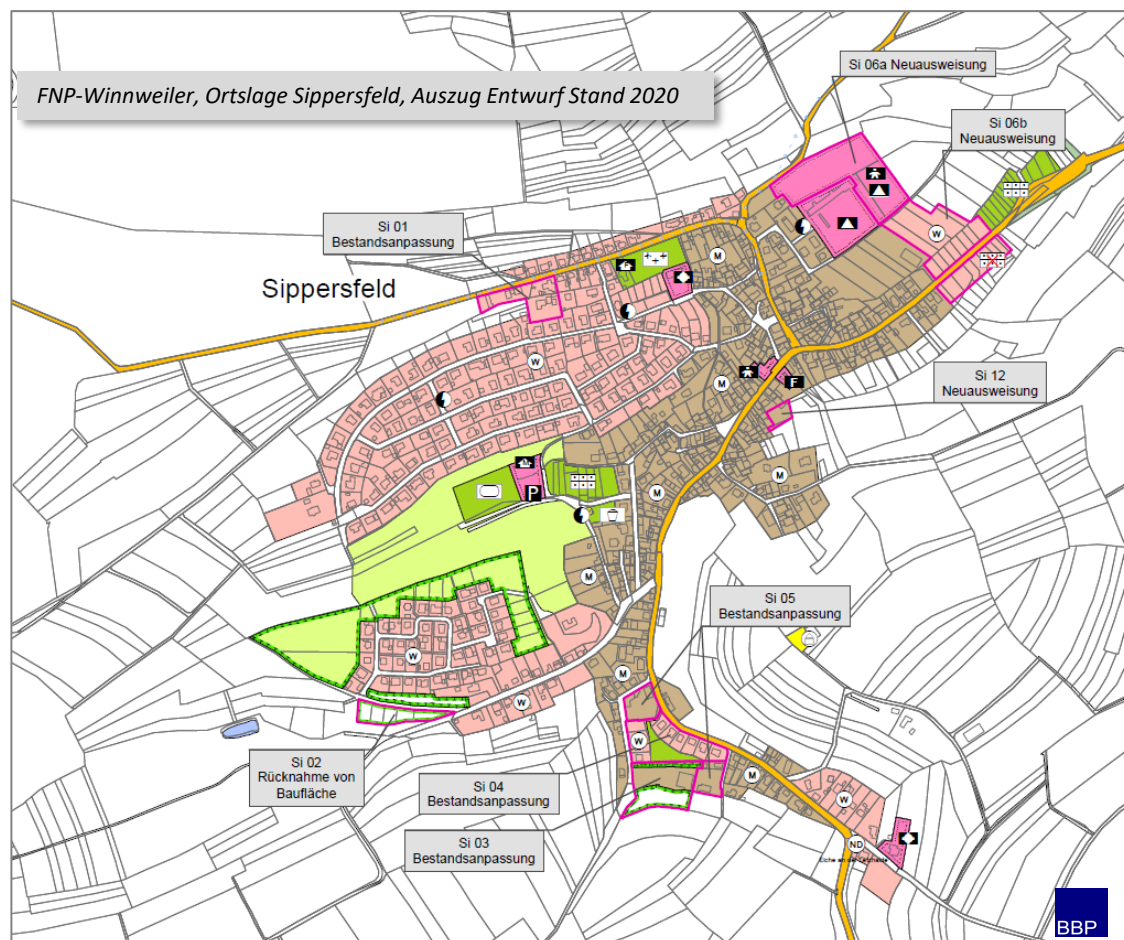


BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

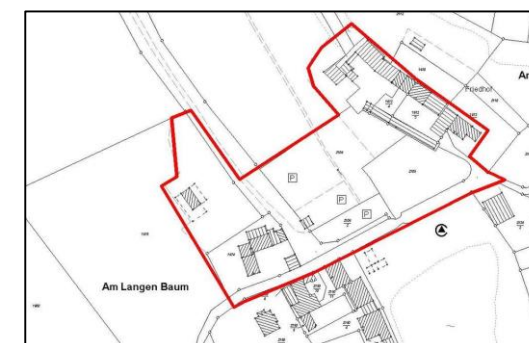
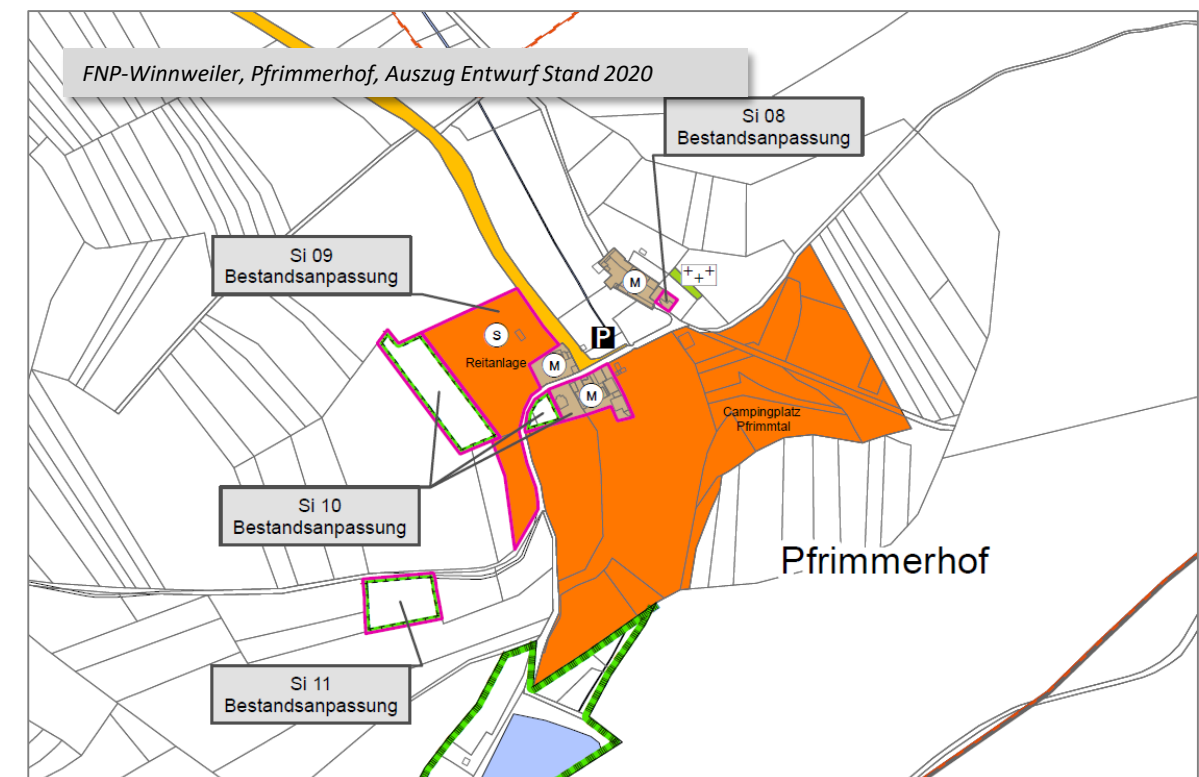
Nutzungsstruktur I Darstellungen im FNP Winnweiler

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt die historische Ortslage als Mischgebiet und die angrenzenden Ortserweiterungen als Wohnflächen dar. Am nordöstlichen Ortsrand befindet sich die Grundschule, deren Standort durch den Neubau der Kindertagesstätte ergänzt werden soll.

Tatsächlich überwiegt auch in der Altortlage die Wohnfunktion. An der Hauptstraße wird die funktionale Dorfmitte definiert durch Kindergarten, Feuerwehr, Bücherei und Haus der Vereine. Sie wird im Umfeld ergänzt durch eine Bäckerei, eine Arztpraxis, Physiopraxis, einen Gastronomiebetrieb, diverse kleinere Dienstleister, einen Blumengeschäft und einen Getränkehandel. Entlang der Hauptstraße befinden sich vereinzelt Handwerksbetriebe.



Der außerhalb des geschlossenen Siedlungskörpers gelegene Pfrimmerhof ist ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Campingtouristen. Er gilt zurzeit noch als sog. unbeplanter Außenbereich und ist im FNP z.T. als Mischgebiet und zum Teil als Sondergebiet für Reitanlage und für Campingplatz dargestellt. Um hier zukünftig Planungssicherheit zu schaffen und die Erschließung über die K42 zu sichern, wurde am 28.07.2021 der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.



Aufstellung des Bebauungsplans „Pfrimmerhof“ Gemeinde Sippersfeld

Die Gemeindevertretung der Ortsgemeinde Sippersfeld hat am 22.06.2021 in öffentlicher Sitzung, aufgrund des § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, für den Planbereich „Pfrimmerhof“, einen Bebauungsplan aufzustellen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes soll im Wesentlichen die Bestandssituation festgeschrieben und bauplanungsrechtlich gesichert werden. Beim Pfrimmerhof handelt es sich aktuell um unbeplanten Außenbereich. Die Aufstellung des Bebauungsplans soll im Verfahren nach § 13 a BauGB erfolgen. *Quelle Winnweiler Rundschau, 30/2021*

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Infrastrukturelle Ausstattung I Private und öffentliche Einrichtungen und Angebote (Nahversorgung / Dienstleistung / Handwerk/ Landwirtschaft)

In Sippersfeld sind 15 Betriebe des produzierenden Gewerbes und 27 Betriebe aus dem Dienstleistungsbereich gemeldet. Dabei sind die unterschiedlichsten Branchen vertreten, wie Malerbetrieb, Schlosserei, Brennstoffe & Photovoltaik, Garten- und Landschaftsbau, Sanitär bis hin zu Versicherungsagentur, Gastronomie, Getränkehandel Physiotherapie, Friseur und Bastelstube. Ein Bäcker aus dem benachbarten Münchweiler betreibt einen kleinen Dorfladen mit Backwaren und einigen Grundlebensmitteln.

Die allgemeine Entwicklung in der Landwirtschaft zeichnet sich auch in Sippersfeld ab. Von 5 landwirtschaftliche Haupt-, und 15 Nebenerwerbsbetrieb im Jahr 1986 werden aktuell im Jahr 2021 nur noch 4 Nebenerwerbsbetriebe bewirtschaftet.

Eine Filiale der Sparkasse Donnersberg am Dietmar-Hirschel-Platz, die für regen Kundenverkehr in der Ortsmitte sorgte, befand sich unmittelbar am Dorfplatz. Sie wurde 2020 geschlossen. Die Ortsgemeinde hat das Gebäude zwischenzeitlich erworben. Hier soll voraussichtlich eine öffentliche Nutzung untergebracht werden.

In der Ortsmitte betreibt eine Allgemeinärztin ihre Praxis. Hier ist jedoch in naher Zukunft eine altersbedingte Schließung absehbar. Eine Nachfolge ist ungewiss.

Das Spektrum der öffentlichen Infrastruktur setzt sich zusammen aus der am nordöstlichen Ortsrand gelegenen Grundschule, die in der Ortsmitte gelegenen Kindertagesstätte, Bibliothek, Haus der Vereine und Freiwillige Feuerwehr. Im westlichen Dorf liegen Dorfgemeinschaftshaus, Sportanlagen und Spielplätze.

Handlungs-
bedarf

- Diese (noch) bestehenden privaten und öffentlichen Angebote stellen wichtige Versorgungseinrichtungen dar, bieten Arbeitsplätze und tragen wesentlich zur Standortattraktivität Sippersfelds bei. Sie sind im Rahmen der weiteren Dorfentwicklung zu stabilisieren und möglichst auszubauen sind.
- Im Focus steht dabei u.a. die Sicherstellung der medizinische Versorgung.

Private und öffentliche Einrichtungen und Angebote	
Bildung	
Kindertagesstätten	1
Grundschulen	1
Gymnasien	-
Realschulen plus	-
Gesundheit	
Apotheken	-
Allgemeinmedizin	1
Chirurgie	-
Zahnmedizin	-
Einrichtungen des täglichen Bedarfs	
Einzelhandel mit Lebensmitteln	1
Getränkemarkt / Weinhandel	2
Gastronomie (Stand: 2021)	
Restaurants/Gaststätten	2
Imbissstuben u. ä.	-
Cafés	1
Eissalons	1
übrige Gastronomie	2
Beherbergung (Stand: 2019)	
Hotel	-
Privatquartiere	2
Campingplätze	1
Recht (Stand: 2018)	
Rechtsanwälte	1



Bäckerei



Blumengeschäft



Handwerksbetrieb

Beispiele bestehender privater Betriebe, welche zur Standortattraktivität Sippersfelds beitragen.



Bauerncafé



Eisdiele



Handwerksbetrieb

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Infrastrukturelle Ausstattung I Handlungsbedarf Ortsmitte I Sicherung und Ausbau der öffentlichen Infrastruktur

Die Ortsmitte wird im besonderen Maße durch die hier gebündelten öffentlichen Einrichtungen Kindertagesstätte, Bibliothek, Haus der Vereine und Freiwillige Feuerwehr geprägt und belebt. Ergänzt werden die öffentlichen Räume durch das Dorfgemeinschaftshaus am Sportplatz. Alle öffentlichen Gebäude werden so intensiv von der Dorfgemeinschaft und Vereinen genutzt, dass es häufig zu Engpässen kommt. So hat der Ortsgemeinderat aktuell keinen eigenen Raum für seine Zusammenkünfte, da er seinen Sitzungssaal, wiederum aus Gründen des Raummangels, der Dorfjugend als Jugendraum zur Verfügung gestellt hat.

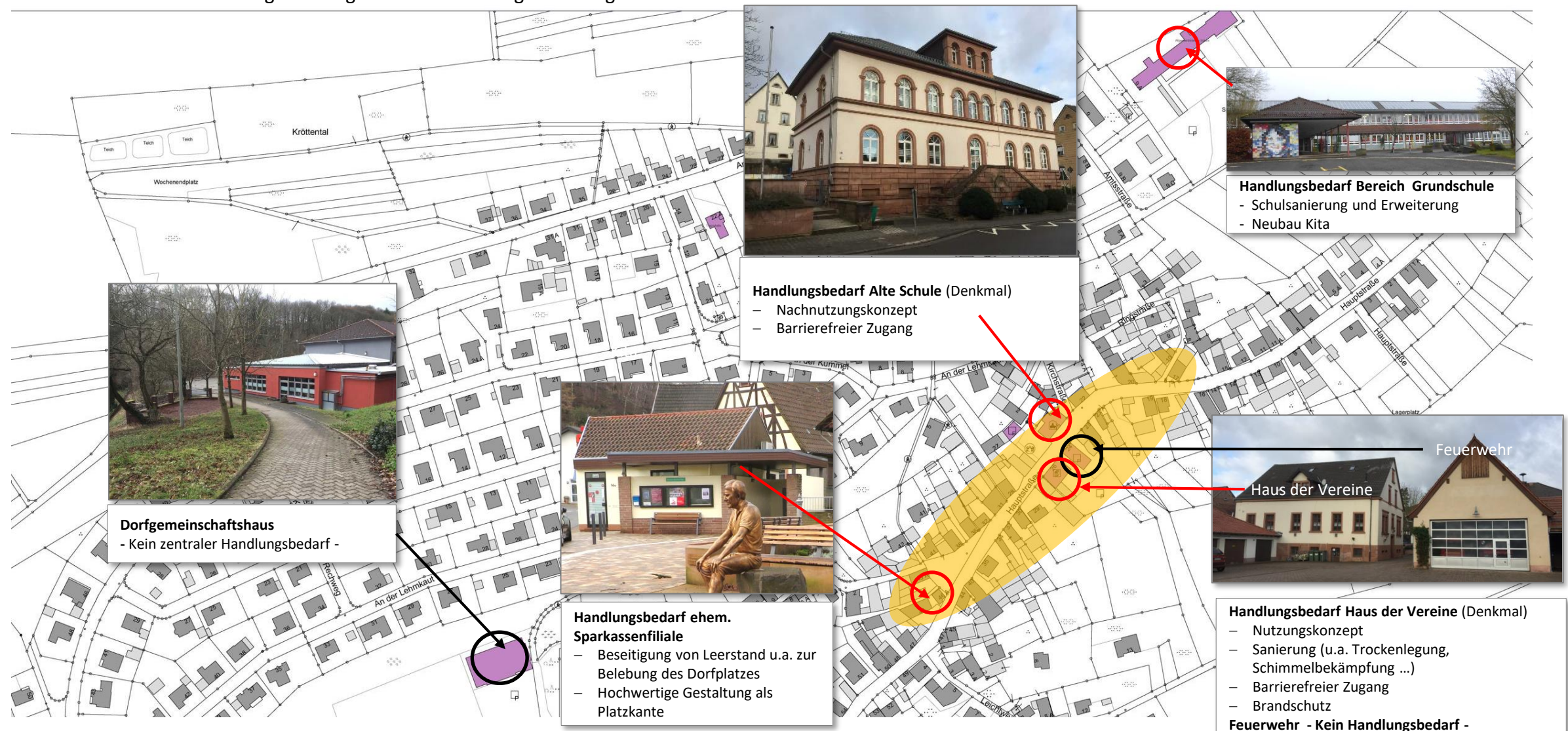
Die Situation wird zusätzlich durch den Handlungsbedarf am unter Denkmalschutz stehenden Hauses der Vereine erschwert (Brandschutz, Barrierefreiheit, Trockenlegung der Kellerräume), der wiederum von seinem zukünftigen Nutzungskonzept abhängt..

Parallel dazu ist am Dietmar-Hirschel-Platz durch Schließung der Sparkasse ein markanter Leerstand entstanden. Absehbar ist zudem der Leerstand des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Schulgebäudes und heutigen Kindergartens.

Aufgrund der aktuellen Anforderungen an Schulen und Kitas, bedarf es einer Modernisierung und Erweiterung sowohl der Grundschule und als auch des Kindergartens. Beide liegen in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde. Da die Anforderungen an eine zeitgemäße Kita im Alten Schulhaus nicht erfüllt werden können, hat der Verbandsgemeinderat einem Neubau in Nachbarschaft der Grundschule zugestimmt.

Handlungs-
bedarf

- Funktionale Sicherung der Ortsmitte durch Beseitigung und Vermeidung von Leerständen.
- Nutzungs- und Raumkonzept für öffentliche Gebäude und deren Umfeld, insbesondere für die ehem. Sparkasse, das Haus der Vereine und für die Alte Schule. Dabei gilt u.a. zu klären wo der Ratssaal und der Jugendtreff untergebracht werden.



BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Tourismus und Naherholung

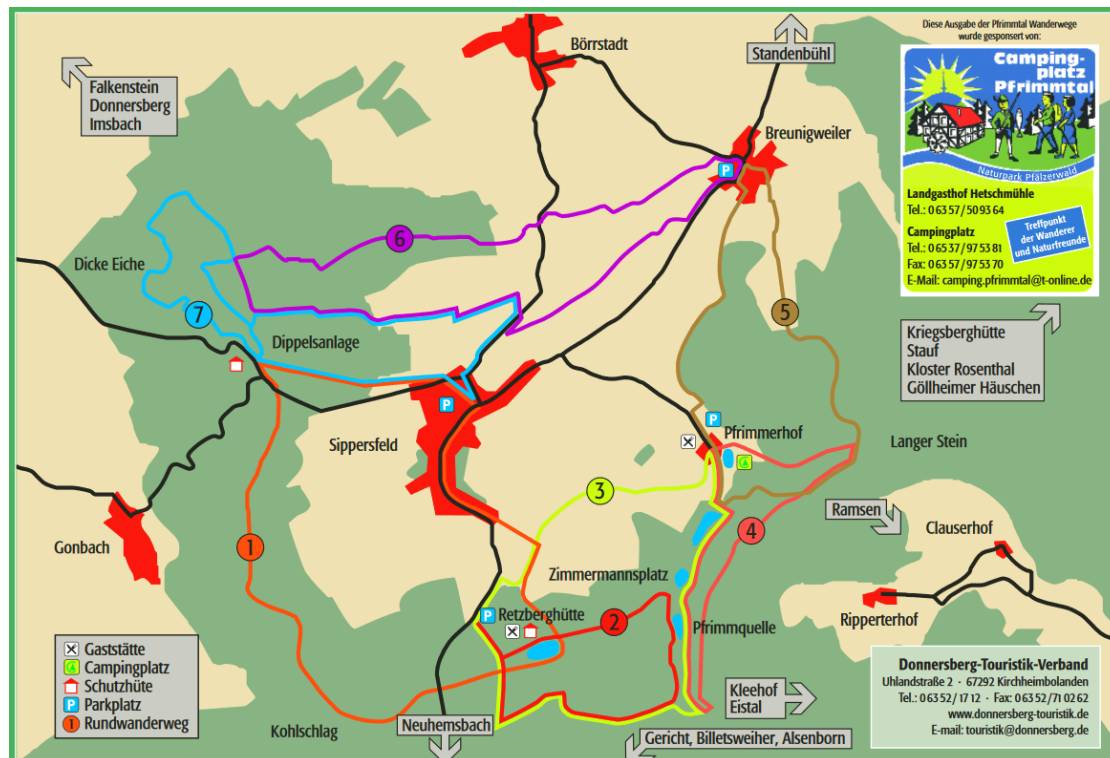
Die Zunahme des naturnahen Tourismus im Donnersbergkreis kommt auch der Gemeinde Sippersfeld zugute. Sie hat mit ihrem historischen Ortskern und seinen „Reilschen“, dem Sippersfelder Weiher mit der Retzberghütte und dem Pfrimmerhof mit Campingplatz und Badeweiher einige attraktive Ziele zu bieten.

Dementsprechend wirbt die Gemeinde auf ihrer Homepage wie folgt:

Zitat: „...Die Landschaft zwischen Donnersberg und Haardt kann man als Knotenpunkt für Wanderer – Natur – und Campingfreunde bezeichnen. Ob zu Fuß, per Fahrrad oder zu Pferd kann man die wunderschönen Sehenswürdigkeiten die der Pfälzer Wald bietet erkunden. In nächster Umgebung befinden sich Gelegenheiten für Tennis, Tischtennis, Reiten, Schwimmen, Angeln, Bootfahren, Mineralien sammeln und Kegeln. Spielwiese, Bolzplatz und Kinderspielplatz nicht zu vergessen.“ s.a. <http://www.pfrimmtalouristik.de/>
<http://www.donnersberg-touristik.de/>

Der Campingplatz, 2 Ferienwohnungen und folgende Einkehrmöglichkeiten stehen zum Angebot:

- Bauerncafé Fruchtspeicher
- Gaststätte Dorfgemeinschaftshalle
- Gaststätte Retzberghütte
- Landgasthof Hetschmühle



Wander-und-Radtourist gewinnt zunehmend an Bedeutung, donnersberg-touristik



Gaststätte Fruchtspeicher
Foto: www.urlaub-in-rheinland-pfalz.de



Campingplatz Pfrimmerhof
Foto: www.naturresort-waldglueck.de

Handlungs-
bedarf

- Pflege und Aufwertung des historischen Ortsbildes (Gebäude, Freiraum, Reilschen....)
- Ausbau der touristischen Infrastruktur, z.B. mit Wanderparkplatz, E-Ladestationen, freiem WIFI, Informationsportalen und Tafeln vor Ort etc.
- Anbindung des Ortskerns an Wander- und Radwegesysteme
- Vermarktung regionaler Produkte
- Einbindung in regionale Naherholungs- und Tourismuskonzepte und in die Initiative „Alte Welt“



Sippersfelder Weiher mit der Retzberghütte: Beliebtes Ausflugsziel

Foto: www.sippersfeld.de

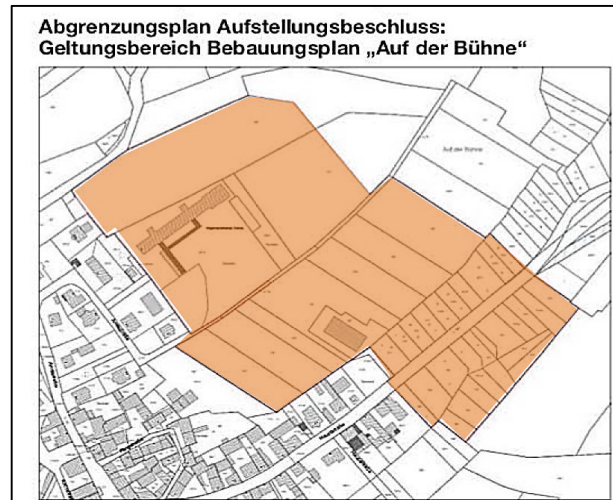
BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Siedlungsstruktur I Leerstandssituation

Die unten stehende, skizzenhafte Darstellung macht das Verhältnis der historischen Ortslage zu den Siedlungserweiterungen seit den 1970er Jahren deutlich.

Als aktuellste Siedlungsentwicklung Richtung Nordwesten wird zurzeit im Rahmen des Bauleitplanverfahrens „Auf der Bühne“ geprüft. Mit Entwicklung dieser Fläche ist der Schwellenwert ausgeschöpft.

Details sind den laufenden Planverfahren zu entnehmen (Fortschreibung FNP-Winnweiler, B-Planverfahren „Auf der Bühne“.)

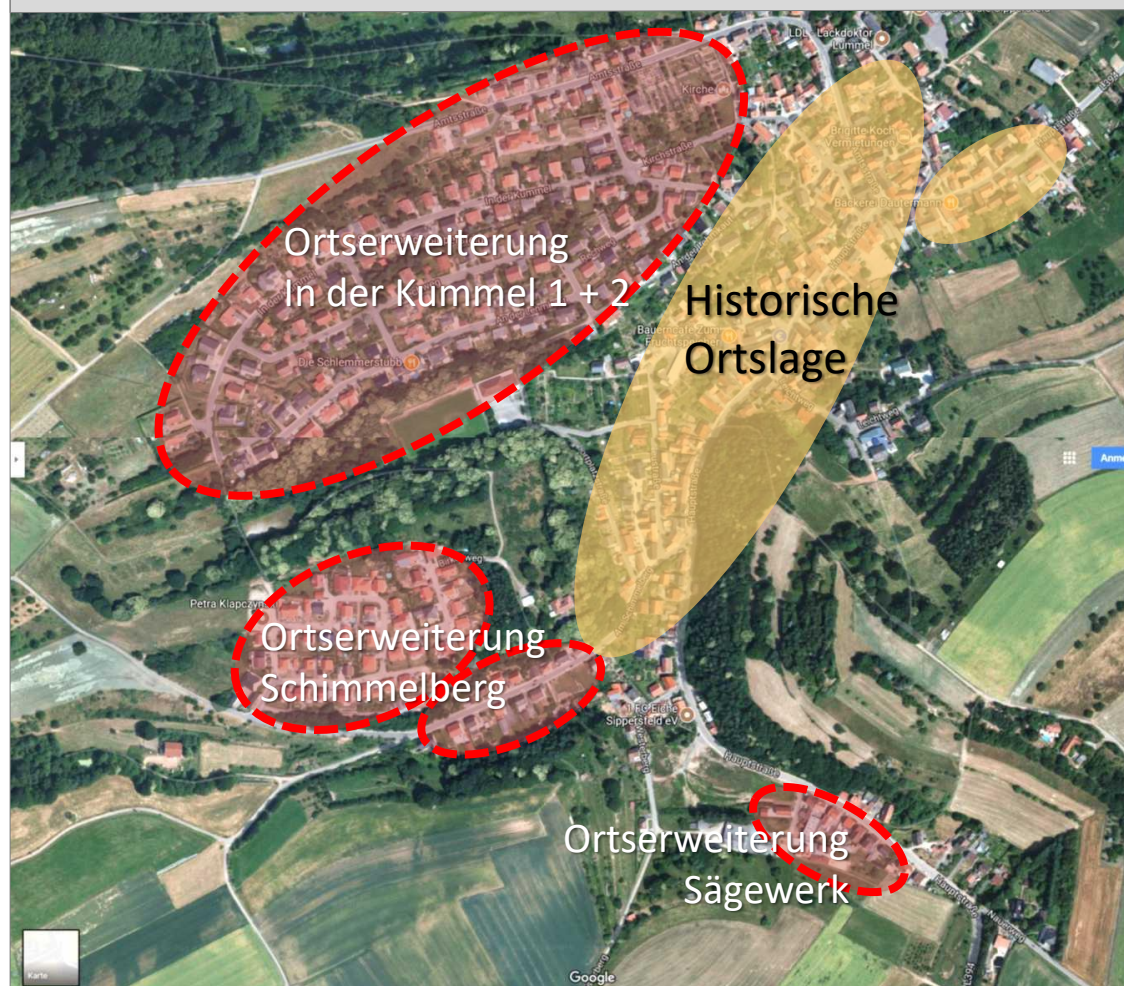


Bei der Diskussion über die weitere Siedlungsentwicklung sind insbesondere die Aspekte der Innenentwicklung zu berücksichtigen. Wenn auch die aktuelle Leerstandssituation nicht augenfällig ist, so können bereits heute anhand der Altersstruktur Bereiche definiert werden, wo es durch Überalterung zunehmend zu Leerständen kommen wird (siehe Skizze unten). Daneben gibt es in der Altortlage städtebauliche Missstände in Form von Gemengelagen (häufig mit leerstehende Nebengebäude) und Sanierungsstau, die es zu beheben gilt.

Handlungsbedarf

- Geordnete Innenentwicklung zur Beseitigung und Vermeidung von Leerständen und zur Ordnung von Bereichen mit städtebaulichen Missständen.
- Behutsame Außenentwicklung unter Beachtung der landes- und regionalplanerischen Ziele, der ökologischen und klimatischen Restriktionen und der harmonischen Einbindung in die Landschaft.

Siedlungsstruktur / Erweiterungen seit 1970



BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Historischer Ortskern I Eigenart des Ortsbilds I prägende städtebauliche Struktur

Der Erhalt des individuellen Ortsbildes sowie der orts- und landschaftstypischen Bauformen und Strukturen gehören zu den zentralen Zielen der Dorferneuerung (vgl. Nr. 1.3 VV Dorf). Aus diesem Grund sind bauliche Maßnahmen zur Erneuerung, zum Aus-, Um- oder Anbau älterer orts- und landschaftsprägender oder öffentlich bedeutsamer Gebäude mit Hof- und Grünflächen einschließlich denkmalpflegebedingter und bauökologischer Mehraufwendungen gemäß Nr.2.1.4. der VV-Dorf förderfähig.

Sippersfeld hatte im Jahr 2019 sein 1000-jähriges Jubiläum. Das historische Sippersfeld hat sich als Straßendorf entlang der Hauptstraße und der Amtsstraße entwickelt. Die heutige Ortskern weist die dafür typischen Baustrukturen auf:

- direkte Straßenrandbebauung / Bebauung folgt Straßenflucht
- harmonische Baustrukturen bezüglich Höhe, Geschossigkeit und Kubatur
- klare Abrundung des Ortsrands durch querstehende Scheunen, an die sich Gärten oder Felder und Wiesen anschließen
- Haus-Hof-Bauweise
- kleinteilige Bebauung / stellenweise hohe Verdichtung in den rückwärtigen Bereichen, mit Nebengebäuden und zum Teil mit mächtigen ortsbildprägenden Sandsteinscheunen
- giebel- und traufständige Bauweise im Wechsel
- historisches Fußwegenetz /Reilchen

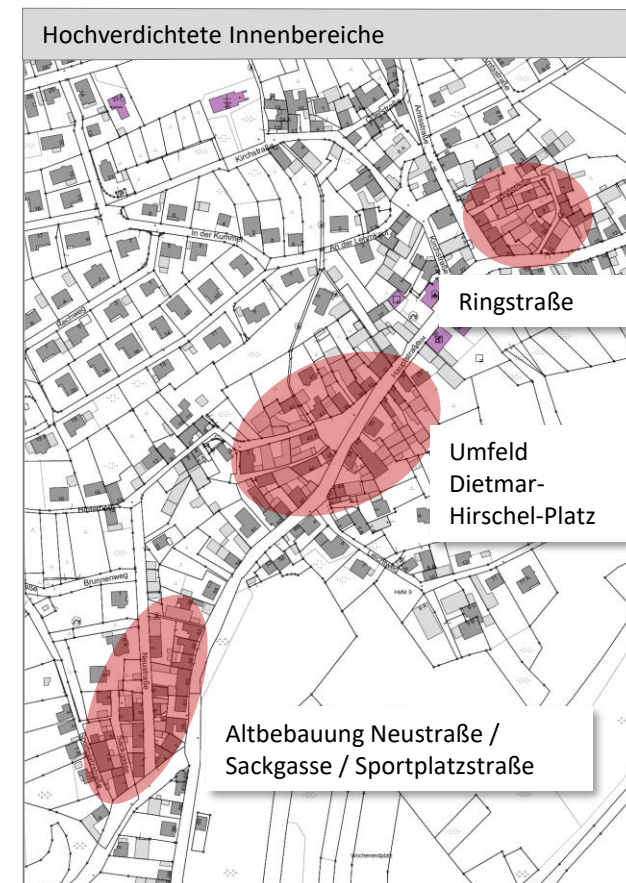
Vereinzelt wurde die historische städtebauliche Struktur durch unangepasste Neubebauung unterbrochen. Die Bereiche mit hoch verdichteten rückwärtigen Strukturen sind aus heutiger bauordnungsrechtlicher Sicht problematisch.

Handlungs-
bedarf

- Erhalt und Wiederherstellung der prägenden städtebaulichen Struktur
- Entkernung von hoch verdichteten Innenbereichen
- maßvolle Innenentwicklung, die sich der Typologie der städtebaulichen Struktur anpasst
- harmonische Einbindung des Ortsrands in die Landschaft.



Typische Straßenrandbebauung mit harmonischer Baustrukturen; giebel- und traufständige Bauweise im Wechsel



Luftbilder www.geoportal.rlp.de



Verdichtete Bereiche / Beispiele: oben Ringstr., unten Umfeld Dorfplatz



Luftbilder www.geoportal.rlp.de

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Historischer Ortskern I Eigenart des Ortsbilds I prägende Gebäude I Denkmalschutz

Als ortsbildprägende Gebäude werden vorliegend alle Gebäude eingestuft, die gemäß Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler Donnersbergkreis, der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Stand 27.11.2018) als Denkmal benannt sind sowie alle weiteren Gebäude, die aufgrund ihrer Typologie zum, den Ortskern prägenden, historischen Erscheinungsbild beitragen. Die betroffenen Gebäude sind im Plan „Sanierungs- und Modernisierungsbedarf“ (siehe Seite 20 und Anhang) als ortsbildprägend gekennzeichnet.

Beispiele für ortsbildprägende Gebäude,
die als Denkmal unter Schutz stehen



Hauptstraße 47, charakteristische Hofanlage



Hauptstraße 25, Alte Schule, heute Kita



Hauptstraße 26, spätklassizistischer
Gründerzeitbau, heute Haus der Vereine



Pfrimmerhof 1/2

Beispiele für ortsbildprägende Gebäude,
die nicht unter Schutz stehen



Hauptstraße 3-2



Amtsstr. 1, Hauptstraße 20



Amtsstr. 10, ehemalige Einnehmerei



Pfrimmerhof 3

Im Denkmalverzeichnis Donnersbergkreis sind folgende Kulturdenkmäler in Sippersfeld verzeichnet:

Ortslage

Prot. Pfarrkirche Kirchstraße o. Nr.

spätbarocker Saalbau, bez. 1768, gotischer Chorturm, 14. Jh., Glockengeschoss und Haube spätbarock; Ausstattung, Stumm-Orgel, um 1770; eine der vier Glocken 1719 von Rincker, Aßlar; auf dem Kirchhof spätklassizistischer Grabstein Justus Geiß (†1847)

Amtsstraße 4

prot. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, Heimatstil, 1907/08, Arch. Peter Seeberger, Rockenhausen; Pfarrscheune, bauzeitliche Einfriedung

Amtsstraße 5

barocke Hofanlage; Eckhaus mit Krüppelwalmdach, angeblich 1737, Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk, 18./19. Jh.; straßenbildprägend

Hauptstraße

säulenförmige Brunnenstöcke mit Wasserspeier, historisierende Tröge, Eisengießerei Gienanth, Eisenberg; bei Hauptstraße 11, 17 (Ecke Ringstraße), 20 (Ecke Amtsstraße), 36, 43, Kirchstraße (bei Amtsstraße 5)

Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, 1936 von Adolf Bernd, Kaiserslautern, nach 1960 erweitert

Hauptstraße 23

barockes Wohnhaus mit Zierfachwerk, bez. 1742

Hauptstraße 24

Stall eines ehem. Dreiseithofes, bez. 1881

Hauptstraße 25

ehem. Schulhaus, heute Kindergarten, anspruchsvoller spätklassizistischer Walmdachbau, bez. 1836; ortsbildprägend

Hauptstraße 26

Gemeindehaus (Bürgermeisteramt), eineinhalbgeschossiger spätklassizistischer Gründerzeitbau, bez. 1885

Hauptstraße 47

charakteristische, im Kern barocke nordpfälzische Hofanlage des 18./19. Jh.

(an) Hauptstraße 49

reliefierter Türsturz, bez. 1819

Gemarkung

Pfrimmerhof 1/2

Hofanlage, 18./19. Jh.; Nr. 1 Wohnhaus, bez. 1868, Wirtschaftsgebäude um 1800, Toranlage bez. 1802, barocke Spolie, bez. 1734; Nr. 2 Wohnhaus, bez. 1861, mit Fachwerkwand, bez. 1786, Gienanth-Ofen, um 1927; Scheune bez. 1879, Nebengebäude bez. 1856; östlich mennonitischer Friedhof, wohl Anfang 18. Jh.

Pfrimmerhof 3

ehem. Mühle, sog. Hetsch-Mühle, heute Gasthaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1819

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Historischer Ortskern I Eigenart des Ortsbilds I prägende Gestaltungsmerkmale

Die historische Bebauung wurde überwiegend im 18. und 19. Jahrhundert errichtet, häufig auf dem alten Ortsgrundriss oder durch Ausbau älterer Anwesen. Sie umfassen überwiegend 2 Geschosse + Dach. Es handelt sich um Sandstein- oder Fachwerkbauten. Der Großteil ist ganz oder teilweise verputzt. Bei einigen Fachwerkbauten ist das Schmuckfachwerk, bei einigen Sandsteingebäuden (insbesondere aus der Jahrhundertwende und bei Scheunen) ist die Steinfassade sichtbar.

Allen gemeinsam sind optisch abgesetzte Sockelzonen und Gewände oder Faschen um Fenster und Türen. Zum Teil sind sie durch Gesimse gegliedert. Die Fassadenöffnungen haben stehende Formate, sind symmetrisch gegliedert, als waagrechte Bänder aneinandergereiht und in senkrechten Achsen übereinanderstehend angeordnet.

Die typischen Klappläden und Fenstergliederungen sind bei den meisten Gebäuden leider nicht mehr vorhanden. Gleiches gilt für die vorgesetzten Sandsteintreppen, die gerade entlang der westlichen Hauptstraße typisch waren.

Der Fassadenputz ist ziemlich glatt und ohne Muster oder Strukturen. Die Fassadenfarben umfassen Naturtöne, sind zurückhaltend, nicht grell oder farbintensiv. Als Dachform überwiegt das mit rötlich-braunen Tonziegeln eingedeckte Satteldach. Während Dachgauben, Zwerchhäuser und Erker bei den älteren Gebäuden unüblich sind, prägen sie dagegen häufig die Gebäude der Jahrhundertwende.



3 unterschiedliche Gebäude deren Fassadengliederung dennoch ortstypischen Gestaltungsmerkmalen entsprechen. (z.B. optisch abgesetzte Sockelzonen und Gewände, stehende Formate, symmetrische Gliederung etc.).



Verschiedene Bautypen mit jeweils ortsbildprägende Elementen.

Handlungs-
bedarf

- Bei ortsbildprägenden Gebäuden sind die prägenden äußeren Merkmale zu erhalten oder wieder herzustellen.
- Alle sonstigen Gebäude oder Neubauten müssen sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild dem Charakter des Ortsbildes anpassen und sich harmonisch einfügen.
- Bei allen baulichen Maßnahmen sind regionaltypische Materialien zu verwenden. Bereits verwendete untypische Materialien (z.B. zur Fassadenverkleidung) sollten entsprechend ersetzt werden.
- Denkmäler unterliegen zudem den Anforderungen des Denkmalschutzes.

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Historischer Ortskern I Bausubstanz I Sanierungs- u. Modernisierungsbedarf

Nebenstehende Abbildung kennzeichnet die ortsbildprägend Gebäude und stellt den Sanierungs- und Modernisierungsbedarf der Hauptgebäude im historischen Siedlungsbereich dar. Die Bewertung konnte nur nach äußerem Gesamteindruck erfolgen. (Siehe auch Anhang)

Die Einstufung in eine der Kategorien (geringer, mittlerer oder erheblicher Bedarf) ist nicht verbindlich. Es ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass bei einigen Gebäuden der äußere und innere Zustand nicht übereinstimmen und nach Besichtigung eines Gebäudes die Kategorie zum Besseren oder Schlechteren hin nachjustiert werden muss. Nebengebäude wurden nicht bewertet. Hier bedarf es im Fall einer angehenden Maßnahme ebenfalls einer Ortsbesichtigung.

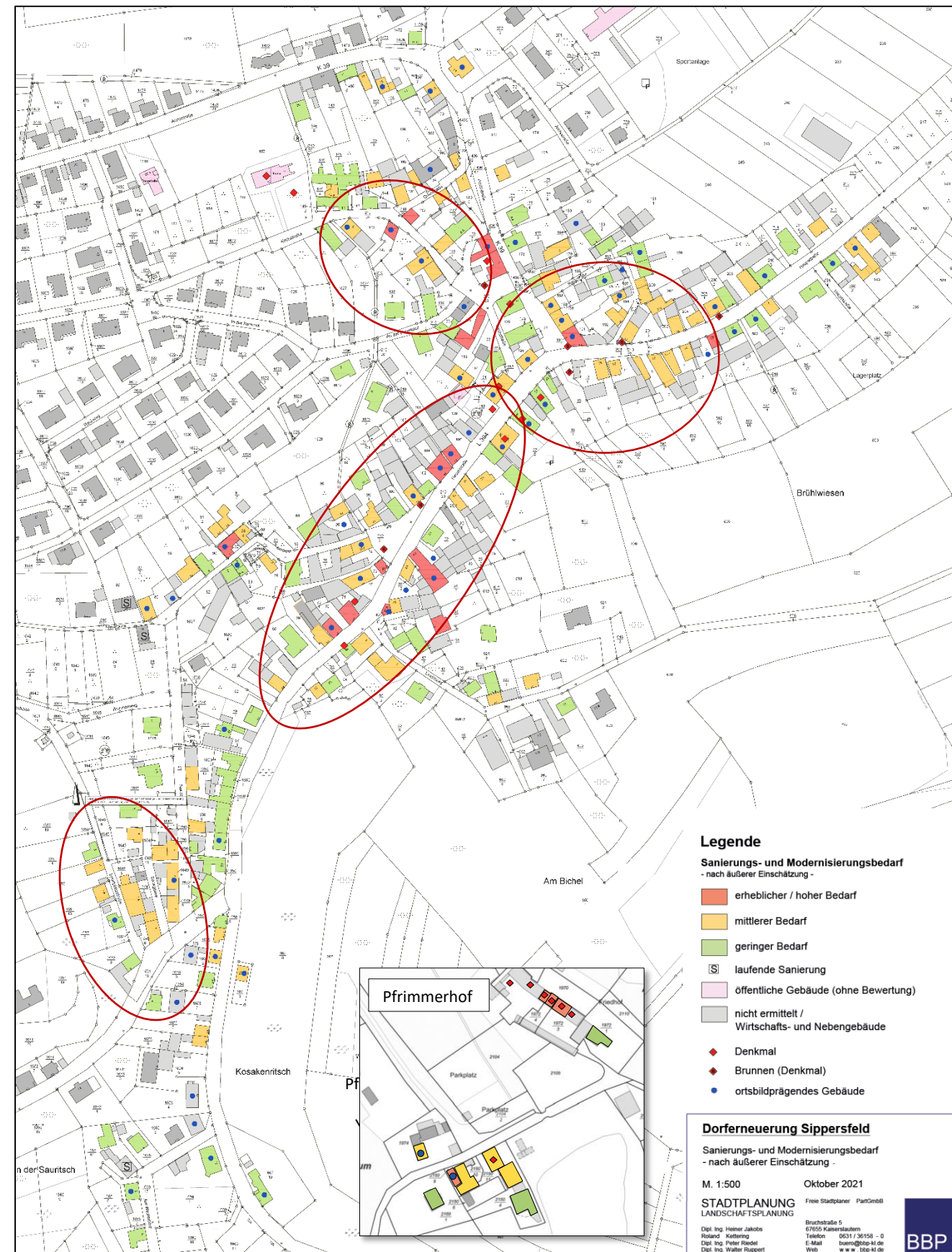
Gebäudebezogener Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf findet man in der gesamten Altortslage. Er umfasst sowohl Substanzschwächen (wie Fassadenrisse, undichte Dacheindeckung, einfach verglaste Fenster etc.), als auch gestalterische Schwächen (wie Fassadenverkleidung mit untypischen Materialien, fehlende Fensterteilung, Glasbausteine etc.). Besonders augenscheinlich sind die Bedarfe in den verdichteten Bereichen im Umfeld des Dietmar-Hirschel-Platzes, entlang der Hauptstraße sowie der Ringstraße, zwischen Neustraße und Sportplatzstraße sowie zwischen Amtsstraße, Quergasse und Kirchstraße. (s.a. Plan rechts, rot umgrenzte Bereiche)

Handlungs-
bedarf

- Instandsetzung und Modernisierung erhaltenswerter Bausubstanz im historischen Ortskern
- Ortsbildgerechte Gestaltung der (zumindest der vom öffentlichen Raum aus sichtbaren) Außenhaut und der Fassaden

Hinweis

Die Kategorisierung in Gebäude mit geringem, mit mittlerem und mit hohem/erheblichem Sanierungs- und Modernisierungsbedarf ist nicht verbindlich und begründet keinen Förderanspruch. Im Falle einer Förderung bedarf es einer Besichtigung des jeweiligen Objekts, um beurteilen zu können, inwieweit die Fördertatbestände tatsächlich erfüllt sind.



BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Historischer Ortskern I Bausubstanz I Sanierungs- und Modernisierungsbedarf

Häufig weisen gerade historische Gebäude und Hofanlagen einen hohen Instandsetzungs- und Gestaltungsbedarf auf, wie die folgenden Beispiele veranschaulichen.



BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Historischer Ortskern I Öffentlicher Raum I hochwertige Gestaltung

Im Rahmen der Dorferneuerung in den 1980er/90er Jahren wurden die öffentlichen Flächen entlang der natürlichen Felswand „An der Kipp“ und 2019 der zentrale Dorfplatz (heute Dietmar-Hirschel-Platz) zu repräsentativen Aufenthaltsflächen ausgebaut.



In den 1980er/90er Jahren gestaltet: „An der Kipp“



Der repräsentative Ausbau des Dietmar-Hirschel-Platzes zu „dem“ zentralen Dorfplatz, erfolgte 2019. Unter anderem lag hier ein besonderes Augenmerk auf der Gestaltung der Brunnenbereiche.



2019 wurde der zentrale Dorfplatz (heute Dietmar-Hirschel-Platz) zur repräsentativen Aufenthaltsfläche ausgebaut.



BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Historischer Ortskern I Öffentlicher Raum I Handlungsbedarf

Aufwertungs- und Gestaltungsbedarf besteht an mehreren Brunnen im Ortskern, denen als Alleinstellungsmerkmale eine besondere Bedeutung für das Ortsbild zukommt.



Der Spielplatz in der Nähe des Dorfgemeinschaftshauses (Foto unten) wird ehrenamtlich gepflegt und instandgehalten. Hier soll das Angebot erweitert werden. Weitere Bewegungsangebot gibt es hinter dem Sportplatz und an der Grundschule. Im Ortskern selbst gibt es jedoch keinen öffentlichen Spiel-, oder Mehrgenerationenplatz.



Ebenfalls Handlungsbedarf besteht im rückwärtigen Bereich des Hauses der Vereine bzw. der Feuerwehr. Die Fläche, die u.a. für größerer Dorffeste genutzt wird, ist als Parkplatz ausgebaut und bietet keine Aufenthaltsqualität.



Handlungs-
bedarf

- Sanierung und Gestaltung bzw. „Präsentation“ der ortsbildprägenden Brunnen und ihrer Aufstellbereiche
- Ortsbildgerechte Freiflächengestaltung im Umfeld Haus der Vereine, welche eine Multifunktionalität ermöglicht (Parkplatz, Feuerwehrplatz, Festplatz, Aufenthaltsbereich für die Nutzer des Vereinshauses, Wanderparkplatz)
- Generationenübergreifende Spiel- und Bewegungsangebote sowohl im Bestand als auch Neuentwicklung / insbesondere im Ortskern.

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Klimaschutz I Ökologie I Landschaftsraum II SDG-Modellregion Pfälzerwald

Die ökologischen und klimatischen Aspekte der Dorferneuerung wurden im Rahmen des Projektes "SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz", ausgiebig analysiert. Das Verfahren lief parallel zur Erarbeitung des vorliegenden Dorferneuerungskonzepts. Der Abschlussbericht kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Deshalb beschränken sich die vorliegenden Ausführungen auf einige zentralen Maßnahmen / Zitat:

Dorferneuerung und nachhaltige Bebauung

- Moderate Dorfentwicklung / Reduzierung der Neuversiegelung von Flächen
- Innerdörfliche Verdichtung nicht zulasten von Grünflächen
- Dorfverschönerung und Durchgrünung, Pflanzpatenschaften
- Instandsetzung und Pflege der dörflichen Laufbrunnen
- Förderung der Dachbegrünung
- Förderung der Regenwassernutzung

Klimaschutz und Mobilität

- Ausbau der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude
- energieeffiziente {Straßen-}Beleuchtung und Flutlichtanlagen / Eindämmung der Lichtverschmutzung
- Nahwärmeversorgung für Neubaugebiete und Schuleinrichtungen (Erdwärme bzw. Hackschnitzelheizung)
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden und auf Privathäusern
- Beratung durch ehrenamtliche Klimaschutzpaten und Energiebeauftragte des LK
- Konzeptentwicklung und Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Erosionsvermeidung. Aktuell wird ein Hochwasserschutzkonzept erstellt (Förderung durch das Umweltministerium RLP)
- Förderung der Elektro-Mobilität, einschließlich E-Tankstelle I
- Solar Carport
- Ausbau des ÖPNV
- Informationen und Angebote zu PKW-Alternativen (Mitfahrerbanken, ÖPNV, "Dorf- Auto/Carsharing", Bürgerbus, Ruftaxi)
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz:
- Regenwassernutzung, Zisternenbau,
- Verbesserung der Oberflächenversickerung, Ackerrandstreifen

Kulturlandschaft & Biodiversität

- Nachhaltige Friedhofsgestaltung
- Förderung der Wild- und Honigbienen (Insektenhotels und Bienenstöcke)
- Durchführung einer Dorfbiotopkartierung
- Förderung des Erhalts der Biodiversität durch Informationen für Privathaushalte, Haus-(Gartenbereich und landwirtschaftliche Betriebe
- Etablierung eines Kulturlandschaftsmanagements
- Aktivierung von Schulgärten, Wald- oder
- Streuobstprojekte an Schulen, Schaffung
- eines Kinderwaldes

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WEL

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele



2015 beschlossen von 193
Mitgliedsstaaten

169 Unterziele

alle Staaten und Akteure
sind aufgerufen zum
nachhaltigen Handeln

Quelle www.pfaelzerwald.de/sdg-modellregion-pfaelzerwald/

BESTANDSSITUATION UND HANDLUNGSBEDARFE

Dorfgemeinschaft und Vereinsleben

Sippersfeld verfügt über eine sehr aktive und engagierte Dorfgemeinschaft, die alle Generationen mit ins Boot nimmt. Hierzu gehören ein lebhaftes Vereinsleben und aus der Dorfmoderation heraus entstandene Interessen- und Arbeitsgruppen. Über die ganze Woche verteilt gibt es die unterschiedlichsten Angebote. Besonders deutlich wird dies anhand der Raum- und Saalbelegung, bei der es regelmäßig zu Engpässen kommt.

Ein starkes Standbein für die Dorfentwicklung: die Vereine

- Angelfreunde Sippersfeld
- 1. FC Eiche Sippersfeld e.V.
- Förderverein Fußball FC Eiche Sippersfeld e.V.
- Förderverein der Mosaik-Grundschule Sippersfeld e.V.
- Freie Wählergruppe Sippersfeld e.V.
- Freunde der Feuerwehr Sippersfeld e.V.
- Krankenpflegeverein Sippersfeld e.V.
- Kulturverein Sippersfeld e.V.
- Modellflugsportverein Sippersfeld e.V.
- Pfrimmtal Touristik e.V.
- Sport-Kegel-Club Sippersfeld e.V.
- Straußborsch Sippersfeld
- Theatergruppe Sippersfeld
- Wir.Machen.Gemeinsam.Die Wählergemeinschaft Sippersfeld e.V.

Die im Vorfeld des DE-Konzeptes durchgeführte Dorfmoderation (s.a. nächste Seite) und parallel laufende Bürgerbeteiligungen im Rahmen des SDG-Modellprojektes profitierten ebenfalls von der großen Bereitschaft der Dorfgemeinschaft, sich für Sippersfeld aktiv einzubringen.





Ortsgemeinde Sippersfeld

Veranstaltungskalender

2021



Blick auf den neu gestalteten DIETMAR-HRSCHHEL-PLATZ in der Ortsmitte von Sippersfeld

... bleiben Sie gesund

Veranstaltungskalender Sippersfeld, Titelblatt und Terminauszug

Veranstaltungskalender 2021			
März 2021			
04. Do.	SDG	2. Zukunftswerkstatt	DGH 18:00
06. Sa.	KVS	Kabarett + Comedy mit und ohne Bulldogge mit Uwe Kleibrink	DGH 20:00
10. Mi.	WMG	WMG...uff die Gass	Treffpunkt: folgt 18:00
14. So.	OG	Wahlen zum Landtag von Rheinland-Pfalz	DGH 08:00
20. Sa.	WMG	Stabausfest	Festplatz HdV 15:00
26. Fr.	KPV	Mitgliederversammlung	Bauerncafé 20:00
28. So.		Beginn der Sommerzeit – Die Uhr wird 1 Stunde vorgestellt ☺	
31. Mi.	KVS	Aufbau für Ausstellung	DGH 10:00
31. Mi.	JtA	Erzählcafé	Gaststätte DGH 16:00
31. Mi.	SKC	Ostereierkegeln	Kegelbahn DGH 17:00
April 2021			
01. Do.	SKC	Ostereierkegeln	Kegelbahn DGH 17:00
01. Do.	KVS	Vernissage	DGH 19:00
02. Fr.		Karfreitag (gesetzlicher Feiertag)	
02. Fr.	WMG	Familien-Osternwanderung	Treffpunkt: Parkplatz DGH 14:00
02. Fr.	SKC	Ostereierkegeln	Kegelbahn DGH 17:00
03. Sa.	KVS	Ausstellung	DGH von 11:00 – 17:00
03. Sa.	KVS	Konzert im Rahmen der KVS-Ausstellung	DGH 20:00
04. So.		Ostersonntag (gesetzlicher Feiertag)	
04. So.	KVS	Ausstellung	DGH von 11:00 – 17:00
04. So.	Büch	Kaffee und Kuchen im Rahmen der KVS-Ausstellung	DGH 14:00
05. Mo.		Ostermontag (gesetzlicher Feiertag)	
05. Mo.	KVS	Ausstellung	DGH von 11:00 – 17:00
04. So.	Büch	Kaffee und Kuchen im Rahmen der KVS-Ausstellung	DGH 14:00
06. Di.	KVS	Abbau der Ausstellung	DGH 10:00
16. Fr.	OG	Kids-Treff	alte Bücherei HdV 16:00
19. Mo.	SSB	1. Straußborschitzung	HdV 20:00
23. Fr.	SKC	Jahreshauptversammlung	DGH 19:00
25. So.	FWG	Themenwanderung	Festplatz HdV 10:00
28. Mi.	JtA	Erzählcafé	Gaststätte DGH 16:00



Die große Teilnahme an der Dorfmoderation zeugt von einer hohen Identität der Sippersfelder mit ihrem Dorf.

DORFMODERATION I Input für das Dorfentwicklungskonzept

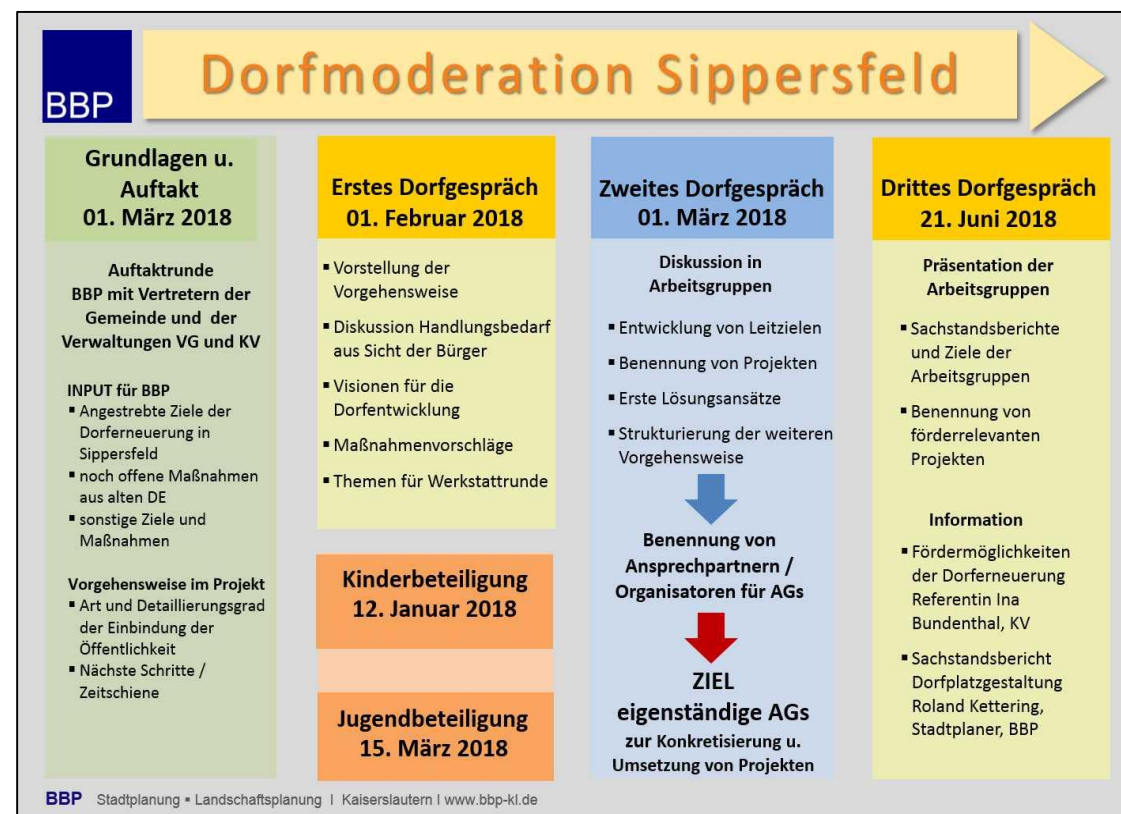
Im Jahr 2018 wurde durch das Büro BBP Stadtplanung Landschaftsplanung die Dorfmoderation in Sippersfeld durchgeführt.

Nach einem Sondierungsgespräch des Büros BBP mit dem Bürgermeister und Vertretern des Ortsbeirats und der Verwaltungen, begann die Dorfmoderation mit einem 'Ersten Dorfgespräch', in dem aus Sicht der Bürger der Handlungsbedarf dargestellt und Maßnahmenvorschläge entwickelt wurden. Deren Bündelung und Strukturierung bildeten die Grundlage für das 'Zweite Dorfgespräch', bei dem die Ergebnisse priorisiert, erste Lösungsansätze dargestellt und mögliche Akteure und Umsetzungsstrategien benannt wurden. Aus dieser Veranstaltung gingen verschiedene Arbeitsgruppen hervor, die in eigenständiger Arbeit bestimmte Maßnahmen weiterentwickelten. Im Juni 2018 wurden deren Ergebnisse im Rahmen des 'Dritten Dorfgesprächs' präsentiert.

Parallel zu den Erwachsenengruppen fand auch für Kinder und Jugendliche jeweils eine Beteiligungsveranstaltung statt.

Aus der Moderation heraus entstandene Arbeitsgruppen sind weiterhin eigenständig aktiv und ergänzen auf vielfältige Art das Angebot im Dorfleben.

Über Ablauf, Inhalte und Ergebnisse der Dorfmoderation wurde durch BBP eine Dokumentation erstellt, die auf der Homepage eingesehen werden kann.



Dorfmoderation Sippersfeld

März – Juni 2018

- Dokumentation -



BBP Stadtplanung • Landschaftsplanung | Kaiserslautern | www.bbp-kl.de

BBP

ENTWICKLUNGSZIELE und HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Entwicklungsziele

- ❖ Jung leben im Dorf / Alt werden im Dorf
- ❖ Sicherung und Aufwertung des prägenden Ortsbildes
- ❖ nachhaltige Entwicklung > SDG
- ❖ Sicherung der medizinischen Versorgung
- ❖ Sicherung der Versorgung des täglichen Bedarfs
- ❖ Zukunftsfähige und innovative Mobilität im Dorf
- ❖ Sicherung und Ausbau als Wirtschafts- und Tourismusstandort

Handlungsschwerpunkte

- ❖ Wohnbauentwicklung „Auf der Bühne“
- ❖ Sanierung Schule und Neubau Kita
- ❖ Entwicklung der Ortsmitte
 - Nachnutzung Sparkassenfiliale
 - Nachnutzung Kita / Hauptstraße 25, bspw. als Servicewohnen, mit medizinischem Stützpunkt etc.
 - Modernisierung / barrierefreier Zugang Haus der Vereine
 - Umfeld-, Verkehrs-, und Freiflächengestaltung
- ❖ Erhalt einer Hausarztpraxis vor Ort
- ❖ Raum für Jugend
- ❖ Sicherung und Sanierung der ortsbildprägenden Bausubstanz
- ❖ Innenentwicklung Beseitigung von Leerständen durch Modernisierung und durch Neuordnung von Innenbereichen
- ❖ Ökologische und gestalterische Aufwertung der Grün- und Freiflächen
- ❖ Spiel- und Bewegungsflächen sowie Begegnungsstätten mit Angeboten für alle Generationen
- ❖ Mobilitäts-, Verkehrs- und Parkflächenkonzept
- ❖ Verbesserung und Aufwertung des (z.T. historischen) Fußwegenetzes
- ❖ Sicherung und gestalterische Aufwertung der für Sippersfeld typischen Brunnenanlagen
- ❖ Aufwertung der Ortseingänge
- ❖ Förderung von Naherholung – und Tourismus (u.a. Wanderparkplatz im Ortskern, Anbindung an überörtliche, touristische Rad- u. Wanderwege)
- ❖ Stärkung der Dorfgemeinschaft

Dorferneuerung Sippersfeld - Städtebauliche Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte

Entwicklungsziele

- Jung leben im Dorf / Alt werden im Dorf
- Sicherung und Aufwertung des prägenden Ortsbildes
- nachhaltige Entwicklung > SDG
- Sicherung der medizinischen Versorgung
- Sicherung der Versorgung des täglichen Bedarfs
- Zukunftsfähige und innovative Mobilität im Dorf
- Sicherung und Ausbau als Wirtschafts- und Tourismusstandort

Handlungsschwerpunkte

- Wohnbauentwicklung „Auf der Bühne“
- Sanierung Schule und Neubau Kita
- Entwicklung der Ortsmitte
- Nachnutzung Sparkassenfiliale
- Nachnutzung Kita / Hauptstraße 25, bspw. als Servicewohnen, mit medizinischem Stützpunkt etc.
- Modernisierung / barrierefreier Zugang Haus der Vereine
- Umfeld-, Verkehrs-, und Freiflächengestaltung
- Erhalt einer Hausarztpraxis vor Ort
- Raum für Jugend
- Sicherung und Sanierung der ortsbildprägenden Bausubstanz
- Innenentwicklung Beseitigung von Leerständen durch Modernisierung und durch Neuordnung von Innenbereichen
- Ökologische und gestalterische Aufwertung der Grün- und Freiflächen
- Spiel- und Bewegungsflächen und Begegnungsstätten mit Angeboten für alle Generationen
- Mobilitäts-, Verkehrs- und Parkflächenkonzept
- Verbesserung und Aufwertung des (z.T. historischen) Fußwegenetzes
- Sicherung und gestalterische Aufwertung der für Sippersfeld typischen Brunnenanlagen
- Aufwertung der Ortseingänge
- Förderung von Naherholung – und Tourismus (u.a. Wanderparkplatz im Ortskern, Anbindung an überörtliche, touristische Rad- u. Wanderwege)
- Stärkung der Dorfgemeinschaft

Legende

- Bestand Schwerpunkt Wohnen
- Bestand Schwerpunkt Mischnutzung
- Gemeinschaftliche Nutzung
- Innenpotential / Raum+
- Bauliche Entwicklung „Bühne“
- Bereiche mit sichtbarem Sanierungsbedarf
- Handlungsschwerpunkte
- Schwerpunkt Ortsmitte
- Impulsprojekt
- Fuß- und Radwege mit Handlungsbedarf
- Verkehrsanbindung mit Handlungsbedarf
- Brunnenbereich ohne / mit Gestaltungsbedarf

Ortseingang
Geschwindigkeits-
reduzierend Gestaltung

Funktionale und
gestalterische
Verbesserung des
Fußwegenetzes

Sanierung
Schule

Neubau
Kita

Spiel- u.-
Bewegungs-
angebot

Ortseingang
- Geschwindigkeits-
reduzierende Gestaltung
- Sicherung der
Anbindung Schule und
Kita „Auf der Bühne“
- Radweg

Versorgung täglicher Bedarf
- Standortsicherung (oder
Verlagerung in Ortsmitte)
- Verbesserung der räumlichen
und verkehrlichen Situation

Ortsmitte
Haus der Vereine, Feuerwehr,
Bücherei, Kita, medizin.
Versorgung:
- Sicherung der Funktionen
- Verbesserung der Versorgung
- Verlagerung Kita; Nachnutzung:
Servicewohnen/ Alt werden im
Dorf, Arzt, etc.
- Modernisierung Haus der
Vereine: barrierefreier Zugang,
Jugendraum
- Umnutzung
ehem. SPK-Gebäude
- Freiraumgestaltung
- Wanderparkplatz
- Freies WIFI

Historischer Ortskern
- Sicherung ortsbildprägende Bausubstanz
- Innenentwicklung durch Sanierung
und Neuordnung
- Verbesserung der Erschließungs- und
Freiflächensituation
- Gestaltung der Brunnenbereiche /
Alleinstellungsmerkmal

Lückenschluss
Radweg
Sippersfeld /
Neuhemsbach
(über Straße „Am Westerberg“)

Dorferneuerung Sippersfeld

Entwicklungsziele, Bereiche mit
Handlungsbedarf und Entwicklungspotentiale

STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG
Dipl. Ing. Reinhard Bachtler
Dipl. Ing. Heiner Jacobs
Roland Ketterling
Dipl. Ing. Peter Riedel
Dipl. Ing. Walter Ruppert

Freie Stadtplaner PartGmbH
Bruchstraße 5
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 / 36158 - 0
E-Mail buero@bbp-kl.de
Web www.bbp-kl.de

BBP

STÄDTEBAULICHER HANDLUNGSSCHWERPUNKT I Entwicklung der Ortsmitte I Bereich Alte Schule / Haus der Vereine I Ideenskizze

Entwicklungsansatz / Ideenskizze

Der Entwicklungsansatz umfasst die Alte Schule mit ihrem Umfeld inklusive Feuerwehrgaragengebäude und den gegenüberliegenden Bereich Haus der Vereine / Feuerwehr mit Umfeld sowie den Bereich Parkplatz an den Brühlwiesen.

Bereich Alte Schule

- Umnutzung des Denkmals „Alte Schule“ bei Erhaltung des äußeren Erscheinungsbilds. Es sind sowohl private Nutzungen, wie Dienstleistungen und Wohnen, als auch öffentliche Nutzungen, wie Ratssaal, soziale Treffpunkte, medizinische Angebote etc. denkbar. Die Auflagen des Denkmalschutzes schränken das Nutzungsspektrum allerdings ein.
- Feuerwehrgaragengebäude im rückwärtigen Bereich könnte ebenfalls für öffentliche oder private Funktionen umgenutzt werden. Die EG-Zone könnte auch zur Unterbringung nachzuweisender Stellplätze dienen.
- Der im Schatten der großen Kastanie liegende Spielplatz des derzeitige Kindergartens, ist in reduzierter erhaltenswert und könnte so das Defizit an Spielangeboten in der Ortsmitte beheben.

Bereich Haus der Vereine / Feuerwehr

- Nutzungskonzept und Sanierung incl. barrierefreier Zugang Haus der Vereine. Gestaltung eines direkt angrenzenden Außenbereichs mit Sitzgelegenheit
- Je nach Nutzungskonzept Jugendtreff im Bestand oder möglicherweise als Neubau (z.B. in Holzbauweise) im rückwärtigen Bereich
- Gestaltung eines Wanderparkplatzes mit E-Ladestation, Informationstele, Picknickplatz
- Fußwegeanbindungen schaffen
- Blühstreifen mit Insektenhotel

Bereich Brunnenplatz am Parkplatz Brühlwiese

- Neugestaltung / Aufwertung des Brunnenumfelds im Charakter des Dietmar-Hirschel-Platzes
- Fußwegeanbindungen schaffen



STÄDTEBAULICHER HANDLUNGSSCHWERPUNKT I Entwicklung der Ortsmitte I Nachnutzung und Modernisierung ehem. Sparkasse an Dietmar-Hirschel-Platz

Entwicklungsansatz

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs, zu dem die Gemeinde im Jahr 2021 alle Bürger*innen eingeladen hatte, wurden sowohl Gemeinbedarfsnutzungen, als auch private Nutzungen vorgeschlagen.

Nutzungen könnten beispielsweise sein: Dorflounge, Jugendraum, Seniorentreff, Dorfcafé / Kiosk, Blumen- und Geschenk-boutique, regionaler Lebensmittelhandel, Eisdiele.

Welche Nutzung hier tatsächlich untergebracht wird, muss im Zusammenhang mit der Entwicklung des Bereichs Alte Schule / Haus der Vereine bzw. mit dem örtlichen Raumbedarf für gemeindliche und gemeinschaftliche Nutzungen gesehen werden. **Zentrale Ziele sind dabei die Belebung des Dorfplatzes und die ortsbildgerechte Gestaltung des Gebäudes.**



Gebäude liegt zentral an neu gestaltetem Dorfplatz



Gestaltungsbeispiel Fassadengestaltung mit Holz in Anlehnung an benachbarten Neubau (Physiopraxis) und mit historischen Fotomotiven



Ehemalige Sparkassenfiliale am Rande des neuen Dietmar-Hirschel-Platzes: seit 2021 Leerstand



Gestaltungsbeispiel: Öffnung und Verglasung eines Fassadenteils

STÄDTEBAULICHER HANDLUNGSSCHWERPUNKT I Gestaltung der Ortseingänge

Entwicklungsansatz / Beispiele

An den Ortszufahrten Nordwest (K39 / von Gonbach kommend) und Nordost (L394 von Breunigweiler kommend) / von Gonbach kommend) bedarf es verkehrsberuhigender Maßnahmen und der gestalterischen Aufwertung der Ortseingangssituation, wie sie am Ortseingang West (von Neuhemsbach kommend) bereits erfolgt ist. Beide Maßnahmen obliegen der Zuständigkeit des LBM. An der L394 ist für weitere Planung das Ergebnis des Bebauungsplanverfahren „Auf der Bühne“ einzubeziehen.



Beispiel Ausbuchtungen



Verkehrsberuhigender Maßnahmen und der gestalterischen Aufwertung der Ortseingangssituation am Ortseingang West (von Neuhemsbach kommend)



Beispiel Mittelinsel

STÄDTEBAULICHER HANDLUNGSSCHWERPUNKT I Freiflächengestaltung „Sippersfelder Brunnen“

Entwicklungsansatz

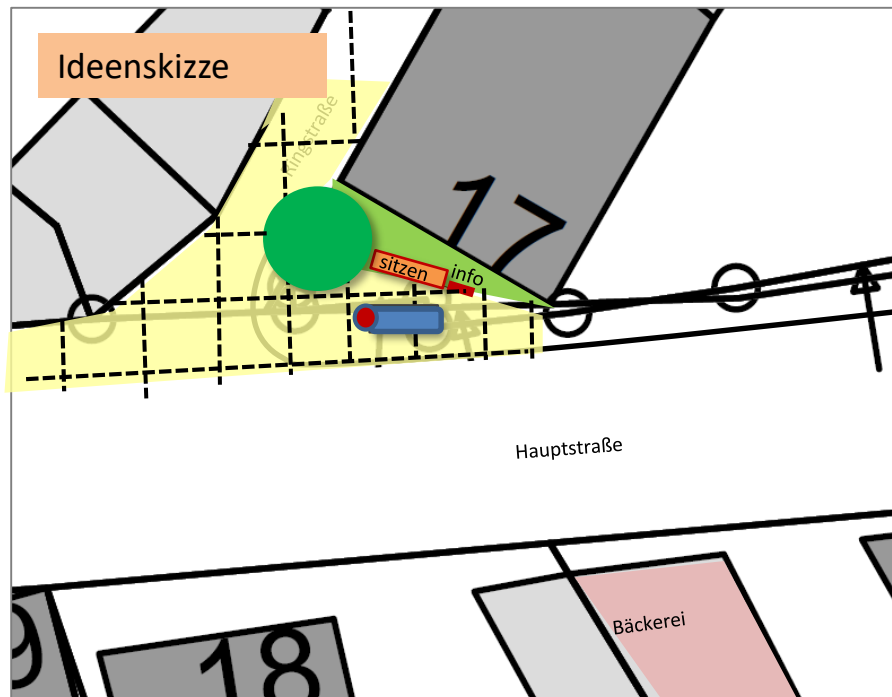
- Gestaltung mit einheitlichem Design bzgl. Bodenbelag und Möblierung / Beleuchtung / Sitzgelegenheit und Pflanzkübel (in Anlehnung an Gestaltung des Dietmar-Hirschel-Platzes)
- Bezug auf Standort / Inszenierung , z.B. Cortenstahlfiguren i.V. m. Geschichte
- Info-Tafel in Corporate Design mit Beschilderungskonzept



Beispiel Handlungsbedarf
Brunnenbereich
Hauptstraße / Ringstraße



Gestaltungsbeispiele am
Dietmar-Hirschel-Platzes



STÄDTEBAULICHER HANDLUNGSSCHWERPUNKT I Freiflächengestaltung „Sippersfelder Brunnen“ und Verkehrsflächen

Entwicklungsansatz

- Gestaltung mit einheitlichem Design bzgl. Bodenbelag und Möblierung / Beleuchtung / Sitzgelegenheit und Pflanzkübel (in Anlehnung an Gestaltung des Dietmar-Hirschel-Platzes)
- Bezug auf Standort / Inszenierung , z.B. Cortenstahlfiguren i.V. m. Geschichte
- Info-Tafel in Corporate Design mit Beschilderungskonzept



Ideenskizze



MASSNAHMENKONZEPT

Das Maßnahmenkonzept zeigt die Einzelmaßnahmen auf, die es zur Umsetzung des Dorferneuerungskonzepts bedarf. Eingeflossen sind hierbei die Ergebnisse der Dorfmoderation, des SDG-Verfahrens und die Diskussion in den politischen Gremien. Soweit möglich, sind die städtebaulichen Maßnahmen auf nebenstehendem Plan verortet. Die Nummerierung entspricht der Benennung der Maßnahmenlisten der folgenden Seiten (s.a. Anhang)

Die textliche Auflistung aller Maßnahmen und ihrer Priorisierung durch den Ortsgemeinderat sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

Die Maßnahmen sind untergliedert nach den Themengruppen

- Städtebauliche Planung
- Ortskernentwicklung / Ortsbild
- Verkehrsflächen
- Freiflächen
- Naherholung und Tourismus
- Infrastruktur
- Klima und Ökologie

Innerhalb der jeweiligen Themengruppen sind die Maßnahmen **gemäß ihrer Wichtigkeit für die Ortsentwicklung** nach folgenden Kategorien differenziert:

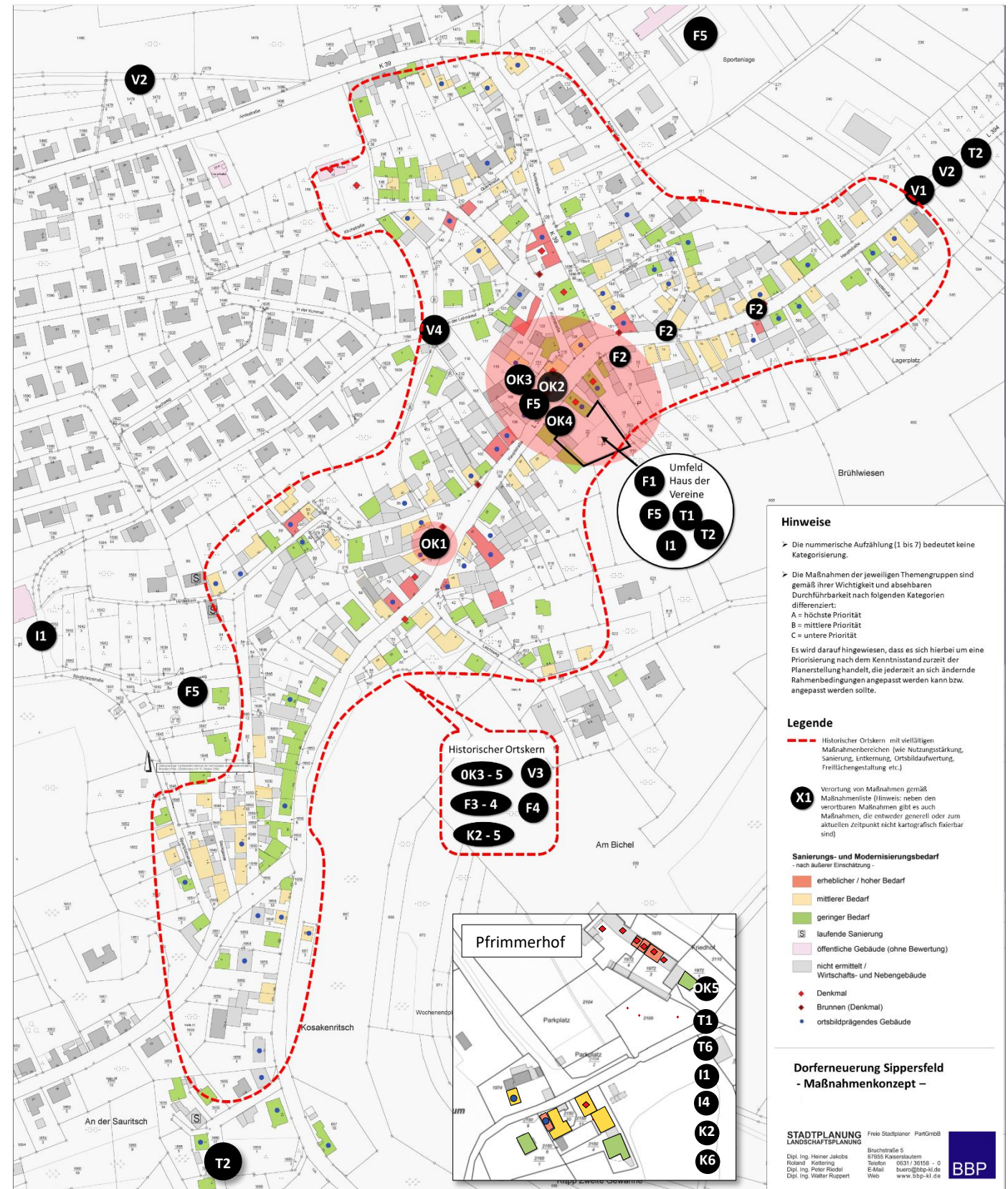
A = höchste Priorität
B = mittlere Priorität
C = untere Priorität

Die **Zeitschiene** gibt einen Hinweis auf die Umsetzbarkeit der Maßnahme, soweit diese zum jetzigen Sachstand einschätzbar ist. Hier wird unterschieden zwischen
Kurzfristig: 1-2 Jahre
Mittelfristig: 3-5 Jahre
Langfristig: ca. 6 Jahre und länger

Hinweise

- Es wird darauf hingewiesen, dass Listen und Priorisierung nach dem Kenntnisstand 2021 erstellt bzw. erfolgt sind und bei sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden können.
- Die numerische Aufzählung 1 bis 7 bedeutet keine Kategorisierung.
- Die Maßnahmandarstellung begründet keinen Förderanspruch.

Dorferneuerung Sippersfeld - Maßnahmenkonzept **ENTWURF**



MASSNAHMENÜBERSICHT und Priorisierung

Städtebauliche Planung I Maßnahme		Beschreibung	Förderung	Priorität Zeitschiene
S1	Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts	Festlegung der Entwicklungsziele und der hierzu erforderlichen Maßnahmen	- Dorferneuerung	A / in Bearbeitung
S2	Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 BauGB zur Abgrenzung eines Sanierungsgebiets gem. § 142 BauGB	Sicherung der geordneten Innenentwicklung im Sinne des Dorferneuerungskonzepts in Abstimmung mit Kreisplanung und ADD	Förderung von Maßnahmen der Städtebauförderung gemäß § 18 (1) LFAG sind als zweckgebundene Finanzzuweisung nur über das entsprechende Programm möglich	C Kurzfristig
S3	Gestaltungssatzung	Sicherung der Ortsbildprägenden Baukultur	- Dorferneuerung	C Kurzfristig
S4	Beratung öffentlicher und privater Maßnahmen	Kostenlose Beratung von Eigentümern über objektbezogene Sanierungs-, Modernisierungs-, und Gestaltungsmaßnahmen	- Dorferneuerung	A fortlaufend
Ortskernentwicklung / Ortsbild I Maßnahme		Beschreibung / Ziel	Förderung	Priorität Zeitschiene
OK1	Ehemaliges Sparkassengebäude am Dietmar-Hirschel-Platz - Ankauf gem. Wertgutachten vom 16.11.2020 (ist 2021 erfolgt) - Modernisierung und Umnutzung	- Ortsbildgerechte Gestaltung des Gebäudes, das eine wesentliche Raumkante des Dietmar-Hirschel-Platzes darstellt - Umnutzung und Modernisierung zur Beseitigung des Leerstandes und Belebung des Dorfplatzes	- Dorferneuerung	A Kurzfristig
OK2	Alte Schule nach Umzug KiTa Umnutzung / Sanierung / Modernisierung	- Eigentumserwerb (z.Zt. Eigentum VG) - Erhaltung und Sanierung der prägenden Bausubstanz - Machbarkeitsstudie zur Umnutzung für Gemeinbedarf, medizinische Versorgung und „besonderes Wohnen im Ortskern“ oder sonstige ortskernverträgliche und belebende Nutzungen - Freiflächen- und Umfeldgestaltung - Anlegen erforderlicher Stellplätze	- Dorferneuerung	A Mittelfristig
OK3	Feuerwehrgarage hinter Alte Schule	- Eigentumserwerb (z.Zt. Eigentum VG) - Erhaltung und Sanierung der prägenden Bausubstanz - Umnutzung in Verbindung mit Entwicklung der Alten Schule	- Dorferneuerung	A Mittelfristig
OK4	Haus der Verein Sanierung und Modernisierung	- Bauordnungs-, und brandschutzkonforme Sanierung - Barrierefreier Zugang - Attraktive Räumlichkeiten für ortsansässige Vereine und Gruppen (u.a. Jugend)	- Investitionsstock - Dorferneuerung	A Kurzfristig
OK5	Ortsbildgerechte Sanierung , Modernisierung und Umnutzung erhaltenswerter (z.T. leerstehender) Wohn- und Wirtschaftsgebäude.	- Erhaltung und Aufwertung des historischen Ortsbilds - Stärkung der Innenentwicklung - Beseitigung von Leerstand	- div. Bundes- und Landesprogramme zur Förderung von Bestandsgebäuden (energetische Anpassung, barrierefreier Ausbau etc.) - Dorferneuerung	A Fortlaufend
OK5	Abriss abgängiger Bausubstanz und Neubebauung, Wohnumfeldverbesserung und / oder Freiflächengestaltung	- Abriss überkommener und / oder funktionsloser, nicht erhaltenswerter Bausubstanz. - Neuordnung der Bereiche zur Schaffung von Freiflächen (Aufenthalt / Begrünung / Parken) und / oder zur Neubebauung im Sinne einer angemessenen, ortsbildgerechten Innenentwicklung.	- Dorferneuerung - Aktion Grün	A Fortlaufend

MASSNAHMENÜBERSICHT und PRIORISIERUNG

Verkehrsflächen I Maßnahme#		Beschreibung	Förderung	Priorität Zeitschiene
V1	Anbindung des Bildungsstandorts „Auf der Bühne“	Im Rahmen der Bauflächenentwicklung „Auf der Bühne“ ist eine Verbesserung der Anbindung von Grundschule und zukünftiger Kindertagesstätte geplant, welche die aktuell schwierige Erschließungssituation entlastet. Planung erfolgt in Abstimmung mit zuständigen Trägern und Fachbehörden im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Auf der Bühne“.	- im weiteren Verfahren zu klären	A Mittelfristig (B-Plan)
V2	Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an Ortseingängen Ost (L394) und Nordwest (K39) und Gestaltung	In Abstimmung mit Straßenbaulastträgern - geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen - repräsentative Gestaltung	- Dorferneuerung für Gestaltung kommunalen Geh- u. Fahrradwege - Investitionsstock für Bau des kommunalen Straßenanteils.	A Mittelfristig
V3	Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit	Kleinteilige Maßnahmen wie z.B. Verkehrsspiegel, digitale Geschwindigkeitsanzeiger, Straßenraumgestaltung, Erneuerung / Ergänzung von Markierungen, Tempo 30 in gesamten Ort	- Dorferneuerung, soweit nicht Mittel aus Straßenbau vorhanden	A Kurzfristig
V4	Sanierung Fußgängerbrücke und möglichst barrierearmer Zugang	Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Erreichbarkeit der Brücke, die Bestandteil des innerörtlichen und touristischen Wegenetzes ist.	- Leader - Dorferneuerung	A Mittelfristig
V5	Sanierung und Gestaltung der ortstypischen Fußwege	Aufwertung der Reilchen, die sowohl für das innerörtlichen Fußwegenetz, als auch touristisch bedeutsam sind.		B Mittelfristig

Freiflächen I Maßnahme		Beschreibung	Förderung	Priorität Zeitschiene
	Dorfplatz (Maßnahme 2020 abgeschlossen)	Schaffung eines attraktiven Aufenthaltsbereichs in der Ortsmitte	Dorferneuerung	Maßnahme abgeschlossen
F1	Freiflächengestaltung Umfeld Haus der Vereine / Feuerwehr u.a. als Festplatz und als Wanderparkplatz	- Ortsbildgerechte Freiflächengestaltung, welche die Multifunktionalität ermöglicht (Parkplatz, Festplatz, Aufenthaltsbereich für die Nutzer des Vereinshauses) - Anlauf- und Ausgangspunkt für Besucher und Touristen mit entsprechender Infrastruktur, wie Picknickplatz, Wander- und Infotafel mit QR-Code, WLAN, Parken E-Ladestation (Carport mit Photovoltaik), Repairestation (mit Luftpumpe und Werkzeug, für kleinere Reparaturen). - Blühwiese mit Insektenhotel. - Anbindung an Wanderwege / Landschaft	- Leader - Dorferneuerung - Über BMVI –Offensive „Ladeinfrastruktur vor Ort“	B Mittelfristig
F2	Sanierung der historischen Brunnen und Gestaltung ihres Umfelds	Erhaltung und Gestaltung und „Präsentation“ der Ortsbildprägenden Brunnen und ihres Aufstellbereichs in Anlehnung an Brunnengestaltung am Dietmar-Hirschel-Platz.	- Dorferneuerung	A Kurzfristig
F3	Möblierung des öffentlichen Raums	Einheitliche Möblierung (Beleuchtung, Sitzbänke etc.) u.a. im Bereich der Brunnen zur Aufwertung und Harmonisierung des Erscheinungsbildes und Verbesserung der Aufenthaltsqualität	- Dorferneuerung	B Kurzfristig
F4	Beschilderungssystem	Ergänzung nach Bedarf und optische Anpassung an Möblierung (s.so)	- Leader - Dorferneuerung	B Kurzfristig
F5	Generationenübergreifende Spiel- und Bewegungsangebote sowohl im Bestand als auch Neuentwicklung	Modernisierung des Bestands und Ergänzung durch generationenübergreifende Angebote - Spielplatz unterhalb DGH, - Spiel- und Bewegungsgeräte in der Ortsmitte (Bereich Haus der Vereine / Alte Schule) - Neue Angebote im Umfeld der Grundschule etc.	- Dorferneuerung - Leader	B z.T. Kurzfristig z.T. Mittelfristig

MASSNAHMENÜBERSICHT und PRIORISIERUNG

Naherholung und Tourismus I Maßnahme		Beschreibung	Förderung	Priorität Zeitschiene
T1	Wanderstützpunkt im Ortskern (Informationstafel etc.) und am Pfrimmer Hof	Anlauf- und Ausgangspunkt für Besucher und Touristen mit entsprechender Infrastruktur, wie Wander- und Infotafel mit QR-Code, WLAN, E-Ladestation, Repairestation (mit Luftpumpe und Werkzeug, für kleinere Reparaturen). (bzgl. Ortskern s.a. siehe Umfeldgestaltung Haus der Vereine)	- Leader - Dorferneuerung	A Kurz- bis mittelfristig
T2	Anbindung der Dorfwege und Radwege an Landschaft und an übergeordnetes Netze	Verbesserung der Anbindung zwischen Ortskern und Landschaft sowohl für die Bürger*innen als auch zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur . u.a. Radweg Richtung Börrstadt sowie Fußweg von Wanderparkplatz am Haus der Vereine in Richtung Süden.	- Leader - Dorferneuerung	B Kurz- bis mittelfristig
T3	Wander-, Bikerkarte und Flyer,	Konzeption und Herstellung von touristischem Werbe- und Kartenmaterial	- Leader	B Kurzfristig
T4	Info-APPs entwickeln	Konzeption von Informations-Apps mit Praktischem und wissenswertem	- Leader	B Kurzfristig
T5	Freizugängliches WIFI	Freizugängliches WIFI auf öffentlichen Gebäude	-	A Mittelfristig
T6	Erweiterung touristischen Infrastruktur	Erweiterung der Übernachtungsangebote und der Gastronomie	- Leader	B Mittelfristig

Infrastruktur I Maßnahme		Beschreibung	Förderung	Priorität Zeitschiene
I1	Elektroladestationen für Pkw und Fahrrad	Errichtung von E-Stationen an zentralen Parkplätzen (Umfeld Haus der Vereine, Dorfgemeinschaftshaus, Dietmar-Hirschel-Platz, Pfrimmer Hof etc.)	- Leader - Über BMVI –Offensive „ Ladeinfrastruktur vor Ort ““ (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) Förderinfos: Energieagentur RLP	B Kurz- bis mittelfristig
I2	Sicherung der medizinischen Versorgung	Werbekampagne / VG-weites Konzept zur Ansiedlung von Ärzten / Arztgemeinschaften	- Förderung der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen / Existenzgründung & -festigung, Infrastruktur	A Kurz- bis mittelfristig
I3	Sicherung Versorgung des täglichen Bedarfs	Unterstützung regionaler Anbieter; Erweiterung der Produktpalette um Fair Trade Produkte s.a. SDG		A Kurzfristig
I4	Angebote für „Arbeiten vor Ort“ schaffen	Die Digitalisierung der Arbeitswelt kann im ländlichen Raum durch entsprechende Angebote, wie Coworking-Space / Dorfbüro zur Wohnortbindung genutzt werden.	Projektaufruf www.dorfbueros-rlp.de	B Kurz- bis mittelfristig

MASSNAHMENÜBERSICHT und PRIORISIERUNG

A = höchste Priorität

B = mittlere Priorität

C = untere Priorität

Kurzfristig: 1-2 Jahre

Mittelfristig: 3-5 Jahre

Langfristig: ca. 6 Jahre und länger

Klimatische / Ökologie I Maßnahme		Beschreibung	Förderung	Priorität Zeitschiene
K1	Hochwasserschutzkonzept	Erstellen eines wasserwirtschaftlicher Rahmen- und Maßnahmenplans zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und Maßnahmenumsetzung	- Förderbereich Hochwasserrisikomanagement (Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten;) - Aktion Blau	A Mittelfristig
K2	Standortgemäße und klimagerechte Freiflächenbegrünung und Wohnumfeldverbesserung	Verbesserung der ökologischen, klimatischen und gestalterischen Situation der öffentlichen und privaten Freiflächen im Dorf. z.B. Entsiegelung, Blühwiesen mit Insektenhotel, klimagerechte Pflanzenarten etc.	- Aktion Grün - Dorferneuerung	B Kurzfristig/ Fortlaufend
K3	Fassadenbegrünung	Fassadenbegrünung mit heimischen Pflanzen dient der Verbesserung des Kleinklimas, der Biodiversität und der Energieeinsparung.	- Dorferneuerung im Rahmen der privaten Förderung - Dietmar-Hirschel- Stiftung - Aktion Grün	B Kurzfristig/ Fortlaufend
K4	Entsiegelung von Steingärten	Regelung über Vorgartensatzung in Neubaugebieten und Gestaltungssatzung im hist. Ortskern (s.a. SDG)		B Kurzfristig
K5	Förderung Blumenschmuck an Häusern	Blumenschmuck dient der Verschönerung des Ortsbilds und der touristischen Aufwertung.	- Dietmar-Hirschel- Stiftung	B Kurzfristig/ Fortlaufend
K6	Renaturierungsmaßnahmen	u.a. Renaturierung der Pfrimm im Bereich Pfrimmerhof (Waldglück Naturresort)	- Aktion Blau	

ÜBERSCHLÄGIGE KOSTENSCHÄTZUNG / Stand Dezember 2021

Maßnahme	Überschlägige Kostenschätzung Dezember 2021	Kosten-schätzung in €	20% Zuschlag Teuerung 2018 / 2021	Priorität
S1	Dorferneuerungskonzept	18.000		A
S3	Gestaltungssatzung	15.000		C
S4	Beratung privater und öffentlicher Maßnahmen	15.000		A
	Freiflächen			
	Dorfplatz (Maßnahme 2020 abgeschlossen / 360.000,- €)	-----		abgeschlossen
F1	Umfeld Haus der Vereine / Feuerwehr: Freiflächengestaltung rd. 1.100 qm x 250,-€=275.000,- €, incl. Nebenkosten und MwSt	275.000		B
F2	Sanierung der historischen Brunnen und ihres Umfelds	30.000		A Kurzfristig
	Gestaltung der Ortseingänge Ost und Nord	50.000	10.000	A
F3	Einheitliche Möblierung des öffentlichen Raums (Beleuchtung, Sitzbänke, Poller etc.)	20.000	4.000	Kurzfristig
F4	Beschilderungssystem	15.000	3.000	B
F5	Generationenübergreifende Spiel- und Bewegungsflächen sowohl, im Bestand (Spielplatz unterhalb DGH, Spielgerät auf Dorfplatz, Umfeld Alte Schule) als auch Neuentwicklung (im Umfeld Haus der Vereine / Feuerwehr sowie im Bereich Grundschule)	150.000	30.000	Kurzfristig
	Verkehrsflächen			
V1	Anbindung des Grundschulstandorts über Börrstadter Straße	180.000	36.000	A Mittelfristig (B-Plan)
V2	Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an Ortseingängen und Gestaltung	150.000	30.000	A Mittelfristig
V3	Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit			A Kurzfristig
V4	Sanierung Fußgängerbrücke	75.000	15.000	A
V5	Sanierung und Gestaltung der ortstypischen Fußwege ("Railsche")	40.000	8.000	B Mittelfristig
	Naherholung und Tourismus			
T1	Wanderstützpunkt im Ortskern (Informationstafel etc.) und am Pfrimmer Hof	15. 000 15. 000	6.000	A Kurz- bis mittelfristig
T2	Anbindung der Dorfwege an Landschaft	30.000	6.000	B Kurz- bis mittelfristig
T3	Wander-, Bikerkarte und Flyer / Förderbereich Förderbereich Leader	-----		B Kurzfristig
T4	Info-APPs entwickeln / Förderbereich Förderbereich Leader	-----		B Kurzfristig
T5	Freizugängliches WIFI	z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Kurzfristig
T6	Erweiterung touristischen Infrastruktur, wie Übernachtungsangebote und der Gastronomie / Förderbereich Leader	-----		A Kurzfristig
	Infrastruktur			
I1	Elektroladestationen für Pkw und Fahrrad	8.000		B Kurz- bis mittelfristig
I2	Sicherung der medizinischen Versorgung	z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Kurz- bis mittelfristig

	Infrastruktur			
I1	Elektroladestationen für Pkw und Fahrrad	8.000		B Kurz- bis mittelfristig
I2	Sicherung der medizinischen Versorgung	z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Kurz- bis mittelfristig
I3	Sicherung Versorgung des täglichen Bedarfs	z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Kurzfristig
I4	Angebote für „Arbeiten vor Ort“ schaffen	z.Zt. noch nicht ermittelbar		B Kurz- bis mittelfristig
	Ortsentwicklung / Ortsbild			
OK1	Ehemaliges Sparkassengebäude am Dietmar-Hirschel-Platz -Ankauf Wertgutachten vom 16.11.2020 (ist 2021 erfolgt / 26.000,-) -Modernisierung / Umbau (Kostenschätzung nach Klärung der Nachnutzung)	----- z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Kurzfristig
OK2	Alte Schule: Ankauf, Machbarkeitsanalyse; Umnutzung / Sanierung / Modernisierung	z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Mittelfristig
OK3	Feuerwehrgarage hinter Alte Schule -Eigentumserwerb (z.Zt. Eigentum VG) ; -Erhaltung und Sanierung der prägenden Bausubstanz	z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Mittelfristig
OK4	Haus der Verein -Sanierung und Modernisierung	z.Zt. noch nicht ermittelbar		A Kurzfristig
OK5	Ortsbildgerechte Sanierung, Modernisierung und Umnutzung erhaltenswerter (z.T. leerstehender) Wohn- und Wirtschaftsgebäude zur Sicherung des Ortsbildes und zur Stärkung der Innenentwicklung, 10x15.000	150.000	30.000	A Fortlaufend
OK5	Abriss abgängiger Bausubstanz und Neuentwicklung der Flächen, 5x30.000	150.000	30.000	A Fortlaufend
	Klimatische / Ökologie I Maßnahme			
K1	Hochwasserschutzkonzept / Förderbereich Hochwasserrisikomanagement	-----		A Mittelfristig
K2	Standortgemäße und klimagerechte Freiflächenbegrünung und Wohnumfeldverbesserung	25.000		B Kurzfristig / Fortlaufend
K3	Fassadenbegrünung	5.000	1.000	B Kurzfristig
K4	Entsiegelung von Steingärten	-----		B Kurzfristig
K5	Förderung Blumenschmuck an Häusern	5.000	1.000	B Kurzfristig / Fortlaufend
K6	Renaturierungsmaßnahmen, u.a. Renaturierung der Pfrimm im Bereich Pfrimmerhof (Waldglück Naturresort) / Förderbereich Aktion Blau	-----		
	SUMME / Stand Dezember 2021	1.131.000	210.000	
	SUMME / Stand Dezember 2021 + 20% Teuerungsrate, für Maßnahmen aus Antrag 2018	1.341.000		

NACHWEIS DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER GEMEINDE IN BEZUG AUF DIE GEPLANTEN MASSNAHMEN | Erstellt durch die VG Winnweiler**Stellungnahme zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Ortsgemeinde Sippersfeld zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes gemäß Ziffer 4.2 VV-Dorf**

Nach dem vorliegenden Entwurf zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes der Ortsgemeinde Sippersfeld gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2021 fallen Kosten für einen Maßnahmenkatalog (Std.Dezember 2021) von insgesamt 1.341.000 € an. Bei einer 65 %igen Bezuschussung aus Mitteln der Dorferneuerung errechnet sich ein Eigenanteil der Ortsgemeinde Sippersfeld von rd. 470.000 €. Andere Zuschussmöglichkeiten bleiben bei der Betrachtungsweise unberücksichtigt.

Bei der Verteilung der Maßnahmen auf die nächsten 5 Jahre verbleibt ein Finanzierungsbedarf von 94.000 €/pro Jahr. Nach den beigegeführten Unterlagen zur Haushalts- und Finanzlage der OG Si (Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage sowie Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit, Bilanz 2020) erscheint die Finanzierbarkeit des Maßnahmenkataloges innerhalb der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes möglich zu sein. Die Ortsgemeinde Sippersfeld erwirtschaftet regelmäßig Überschüsse und es ist davon auszugehen, dass nach Beendigung der Coronapandemie dies auch weiterhin der Fall sein wird. Ein negatives Eigenkapital musste nicht bilanziert werden. Das Eigenkapital betrug nach dem Jahresabschluss 2020 5.528.696 €. Das sind 59,73 % der Bilanzsumme. Die langfristige Verschuldung am Kapitalmarkt beträgt zum 31.12.2021 535.528 €. Es errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 476,45 €. Der Landesdurchschnitt bei der Größenklasse von Sippersfeld liegt zum 31.12.2020 bei 502 €. Außerdem hat die Ortsgemeinde Sippersfeld liquide Mittel innerhalb der Einheitskasse der VG Winnweiler zum 31.12.2021 in Höhe von 245.731 € eingelegt.

Im Übrigen hätte die Ortsgemeinde Sippersfeld noch die Möglichkeit, eine Einnahmeverbesserung durch Anhebung der Realsteuerhebesätze zu generieren. Die Realsteuerhebesätze sind derzeit noch niedrig.

Winnweiler, den 05.01.2022

Verbandsgemeindeverwaltung Winnweiler

Referat Finanzverwaltung und Kasse

Im Auftrag



(Gertrud Cramme)

Referatsleiterin

Leistungsfähigkeit Der Gemeinde In Bezug Auf Die Geplanten Massnahmen

NACHWEIS DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER GEMEINDE IN BEZUG AUF DIE GEPLANTEN MASSNAHMEN I Erstellt durch die VG Winnweiler

Teil II/Anlage 1

Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage

Gemeinde/Stadt Sippersfeld Einwohner: 1.124 (Stand 30.06.2021)
 Verbandsgemeinde Winnweiler
 Landkreis Donnersbergkreis

1 Freie Finanzspitze

gem. Muster 14 (lfd. Nr. 3) der Anlage 3 zur VV-GemHSys

1.1 Ergebnis des Haushaltsjahres 2020 80.909,28 €

1.2.1 Haushaltsplan Haushaltsjahr 2021 -77.390 €

2 Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag im Finanzhaushalt

gem. Muster 6 bzw. 7 (lfd. Nr. 44) der Anlage 3 zur VV-GemHSys

Ergebnis des HH-Jahres 2018 in 1000 €	Ergebnis des HH-Jahres ¹⁾ einschl. Nachträge 2019 in 1000 €	Ergebnis des HH-Jahres 2020 in 1000 €	Ansatz des HH-Jahres 2021 in 1000 €	Planungsdaten des HH-Folgejahres 2022 in 1000 €	Planungsdaten des HH-Folgejahres 2023 in 1000 €
86,91 €	31,30 €	17,04 €	-50,0 €	46,41 €	49,77 €

¹⁾ Ergebnisse des Haushaltsvorjahres, sofern vorliegend**3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt**

gem. Muster 27 der Anlage 3 zur VV-GemHSys

Ergebnis des HH-Jahres 2018 in 1000 €	Ergebnis des HH-Jahres ¹⁾ einschl. Nachträge 2019 in 1000 €	Ergebnis des HH-Jahres 2020 in 1000 €	Ansatz des HH-Jahres 2021 in 1000 €	Planungsdaten des HH-Folgejahres 2022 in 1000 €	Planungsdaten des HH-Folgejahres 2023 in 1000 €
18,94 €	90,33 €	11,05 €	-110,10 €	-8,14 €	-3,67 €

¹⁾ Ergebnisse des Haushaltsvorjahres, sofern vorliegend**4 Entwicklung des Eigenkapitals**

gem. Muster 29 der Anlage 3 zur VV-GemHSys (aufgelaufenes Eigenkapital)

Ergebnis zum 31.12. des HH-Jahres 2018 in 1000 €	+ Ergebnis des HH-Jahres 2019 in 1000 €	+ Ergebnis des HH-Jahres 2020 in 1000 €	+ Ansatz für Ergebnis des HH-Jahres 2021 in 1000 €	+ Ansatz für Ergebnis des HH-Jahres 2022 in 1000 €	+ Ansatz für Ergebnis des HH-Jahres 2023 in 1000 €
5.427,32 €	5.517,65 €	5.528,70 €	5.418,59 €	5.410,45 €	5.406,78 €

Bei der Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wurden ab dem HH-Jahr 2021 die Jahresfehlbeträge aus den Ergebnisrechnungen der Haushaltsplanungen zugrunde gelegt.

5 Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens *)

gem. Muster 19 (lfd. Nrn. 2.3.2 und 2.4) der Anlage 3 zur VV-GemHSys

zum 31.12. des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt (Jahr 2020) 281.918,19 € Stand (31.12.2021) 245.730,71 €

*) Bei Ortsgemeinden sind die Forderungen gegenüber der Verbandsgemeinde anzugeben (Konto 1743)

- 2 -

6 Verbindlichkeiten

gem. Muster 19 der Anlage 3 zur VV-GemHSys, lfd. Nr. 4

6.1 aus Kreditaufnahmen für Investitionen

zum 31.12. des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt (Jahr 2020) 461.218,08 € das sind je Einwohner 410,34 €

aktueller Stand (31.12.2021) 535.528,08 €

6.2 aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung *)

zum 31.12. des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt (Jahr 2020) 0,00 € das sind je Einwohner 0,00 €

aktueller Stand (31.12.2021) 0,00 €

*) - Bei Verbandsgemeinden nur in der Höhe, in der die Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung gem. § 3 Abs. 1 Satz 3 GemHVO auf den Haushalt der Verbandsgemeinde entfällt
 - Bei Ortsgemeinden ist der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde aus Krediten zur Liquiditätssicherung anzugeben

7 Einnahmeausschöpfung**7.1 Realsteuerhebesätze/Umlagesatz:**

	Realsteuerhebesätze in v.H.			Umlagesatz in v.H. (Sonderumlagen separat ausweisen)
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	
Im Haushaltsvorjahr 2020	300	365	365	
Im Haushaltsjahr 2021	300	365	365	

7.2 Erschließungsbeiträge nach §§ 127 ff. BauGB: 90 v.H.
Für Erschließungsanlagen werden Beiträge in Höhe von 90 v.H. erhoben

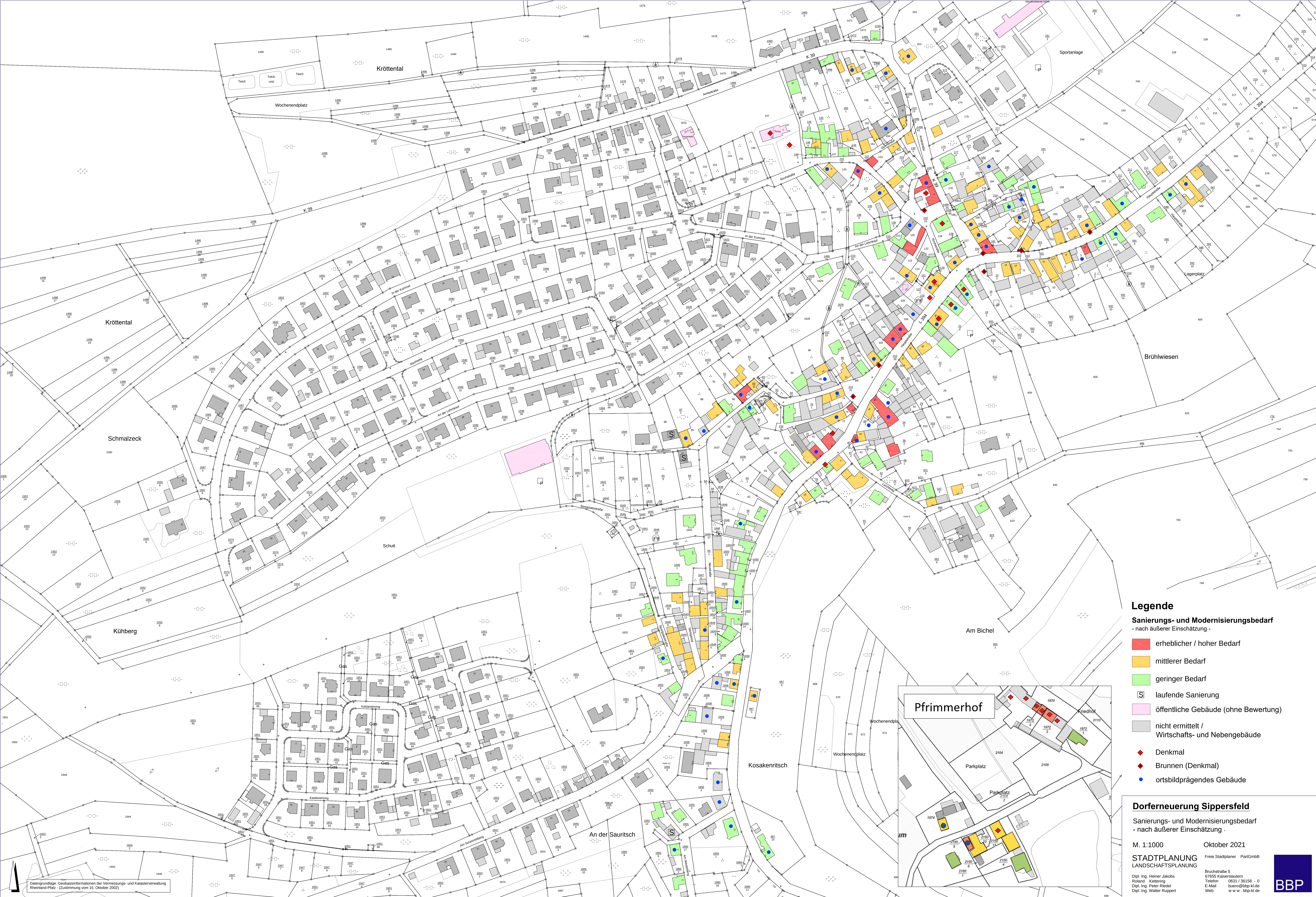
Die Zuständigkeit für Straßenbau ist am 01.01.1977 von den Ortsgemeinden auf die Verbandsgemeinde Winnweiler übertragen worden. Erschließungs- und Ausbaubeiträge werden dort erhoben.

7.3 Beiträge nach § 10 KAG:

Für Verkehrsanlagen werden Beiträge in der rechtlich zulässigen Höhe erhoben

Auch die Zuständigkeit für Wasserversorgung und Entwässerung liegt bei der Verbandsgemeinde.
 Bei Erschließungsbeiträgen, Wasser- und Kanalbeiträgen beträgt der Verbandsgemeindeanteil 10 v.H., wenn die Maßnahme nicht im Rahmen eines Ablösevertrages zwischen Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde abgewickelt wird, dann beträgt der Verbandsgemeindeanteil 0.
 Ab dem 01.01.2012 werden bei Ausbaumaßnahmen WKB erhoben. Der VG-Anteil beträgt 35 v.H.

Winnweiler, den 05.01.2022



Legende

Sanierungs- und Modernisierungsbedarf
- nach äußerer Einschätzung -

- erheblicher / hoher Bedarf
- mittlerer Bedarf
- geringer Bedarf
- laufende Sanierung
- öffentliche Gebäude (ohne Bewertung)
- nicht ermittelt / Wirtschafts- und Nebengebäude
- Denkmal
- Brunnen (Denkmal)
- ortsbildprägendes Gebäude

Dorferneuerung Sippersfeld

Sanierungs- und Modernisierungsbedarf
- nach äußerer Einschätzung -

M. 1:1000 Oktober 2021

STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG

Dipl. Ing. Heiner Jakobs
Roland Kettinger
Dipl. Ing. Peter Riedel
Dipl. Ing. Walter Ruppert

Bruchstraße 5
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 / 36158 - 0
E-Mail buero@bap-kl.de
Web w.w. bap-kl.de

Dorferneuerung Sippersfeld - Städtebauliche Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte

Entwicklungsziele

- Jung leben im Dorf / Alt werden im Dorf
- Sicherung und Aufwertung des prägenden Ortsbildes
- nachhaltige Entwicklung > SDG
- Sicherung der medizinischen Versorgung
- Sicherung der Versorgung des täglichen Bedarfs
- Zukunftsfähige und innovative Mobilität im Dorf
- Sicherung und Ausbau als Wirtschafts- und Tourismusstandort

Handlungsschwerpunkte

- Wohnbauentwicklung „Auf der Bühne“
- Sanierung Schule und Neubau Kita
- Entwicklung der Ortsmitte
- Nachnutzung Sparkassenfiliale
- Nachnutzung Kita / Hauptstraße 25, bspw. als Servicewohnen, mit medizinischem Stützpunkt etc.
- Modernisierung / barrierefreier Zugang Haus der Vereine
- Umfeld-, Verkehrs-, und Freiflächengestaltung
- Erhalt einer Hausarztpraxis vor Ort
- Raum für Jugend
- Sicherung und Sanierung der ortsbildprägenden Bausubstanz
- Innenentwicklung Beseitigung von Leerständen durch Modernisierung und durch Neuordnung von Innenbereichen
- Ökologische und gestalterische Aufwertung der Grün- und Freiflächen
- Spiel- und Bewegungsflächen und Begegnungsstätten mit Angeboten für alle Generationen
- Mobilitäts-, Verkehrs- und Parkflächenkonzept
- Verbesserung und Aufwertung des (z.T. historischen) Fußwegenetzes
- Sicherung und gestalterische Aufwertung der für Sippersfeld typischen Brunnenanlagen
- Aufwertung der Ortseingänge
- Förderung von Naherholung – und Tourismus (u.a. Wanderparkplatz im Ortskern, Anbindung an überörtliche, touristische Rad- u. Wanderwege)
- Stärkung der Dorfgemeinschaft

Legende

- Bestand Schwerpunkt Wohnen
- Bestand Schwerpunkt Mischnutzung
- Gemeinschaftliche Nutzung
- Innenpotential / Raum+
- Bauliche Entwicklung „Bühne“
- Bereiche mit sichtbarem Sanierungsbedarf
- Handlungsschwerpunkte
- Schwerpunkt Ortsmitte
- Impulsprojekt
- Fuß- und Radwege mit Handlungsbedarf
- Verkehrsanbindung mit Handlungsbedarf
- Brunnenbereich ohne / mit Gestaltungsbedarf

Ortseingang
Geschwindigkeitsreduzierend Gestaltung

Funktionale und gestalterische Verbesserung des Fußwegenetzes

Sanierung Schule

Neubau Kita

Spiel- u. Bewegungsangebot

Ortseingang
- Geschwindigkeitsreduzierende Gestaltung
- Sicherung der Anbindung Schule und Kita „Auf der Bühne“
- Radweg

Versorgung täglicher Bedarf
- Standortsicherung (oder Verlagerung in Ortsmitte)
- Verbesserung der räumlichen und verkehrlichen Situation

Ortsmitte

Haus der Vereine, Feuerwehr, Bücherei, Kita, medizin. Versorgung:
- Sicherung der Funktionen
- Verbesserung der Versorgung
- Verlagerung Kita; Nachnutzung: Servicewohnen/ Alt werden im Dorf, Arzt, etc.
- Modernisierung Haus der Vereine: barrierefreier Zugang, Jugendraum
- Umnutzung ehem. SPK-Gebäude
- Freiraumgestaltung
- Wanderparkplatz
- Freies WIFI

Historischer Ortskern

- Sicherung ortsbildprägende Bausubstanz
- Innenentwicklung durch Sanierung und Neuordnung
- Verbesserung der Erschließungs- und Freifächensituation
- Gestaltung der Brunnenbereiche / Alleinstellungsmerkmal

Lückenschluss Radweg
Sippersfeld / Neuhemsbach
(über Straße „Am Westerberg“)

Dorferneuerung Sippersfeld

Entwicklungsziele, Bereiche mit Handlungsbedarf und Entwicklungspotentiale
11 / 2021

STADTPLANUNG LANDSCHAFTSPLANUNG
Dipl. Ing. Reinhard Bachtler
Dipl. Ing. Heiner Jakobs
Roland Kettering
Dipl. Ing. Peter Riedel
Dipl. Ing. Walter Ruppert

Freie Stadtplaner PartGmbH
Bruchstraße 5
67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 / 36158 - 0
E-Mail buero@bbp-kl.de
Web www.bbp-kl.de

BBP

Dorferneuerung Sippersfeld - Maßnahmenkonzept

